

Mitteilungen

MAV
Münchener Anwaltverein e. V.



Mitglied im
Deutschen Anwaltverein

März 2006

Aktuell: Das neue Programm der MAV & Schweitzer. Seminare

Praxisorientierte Informationen für mittelständische Kanzleien – zum Beispiel:

- **RiAG Ulf Börstinghaus** über aktuelle BGH-Entscheidungen zum Mietrecht | Seite 5
- *speziell für die Betreuung export-orientierter Mittelstandsunternehmen:*
überraschende Gestaltungsvorteile: UN-Kaufrecht vs. deutsches Schuldrecht | Seite 7
- **Strategien für den Zugewinnausgleich** | Seite 3 – jeweils im Mittelteil des Heftes

Aus dem Inhalt

Seite

1. Briefwechsel mit Kiew/Kyiv (RA Mironjuk)	2
2. Vom Schreibtisch der Vorsitzenden - Viele Termine... (RAin Heinicke)	3
3. Impressionen vom MAV - Neujahrsempfang 2006	4
4. Aktuelles: Beratungshilfegewährung - Schreiben an den AG Präsidenten Zierl (RA Warnecke) DAV Werbekampagne gestartet (RA Walentowski)	6
5. Nachlese: Stellungnahme zum Leserbrief "Akteneinsicht bei Behörden" (RAe Holterman & Koll.)	7
6. Vermischtes: Noch ein guter Start ins neue Jahr - Neujahrsempfang der RAK München, Forum Anwalts Geschichte e.V. (RA Krach),	7 8
7. Vertiefungskurs zur Abschlussprüfung für RA-Fachangestellte 2006/II - Termine	8
8. Kuriosa: Gebührenerhöhung bei Einstellung nach Tod des Angeklagten, Nachricht vom Erntehelfer	9
9. Nützliches und Hilfreiches (Broschüren, Ratgeber, Internetadressen, Termine)	10
10. Neues vom DAV	13
11. Kulturveranstaltungen: Theaterabend - Henrik Ibsen "Peer Gynt" - 12.03.2006 Akademischer Gesangsverein Ort und Erinnerung-Nationalsozialismus in München - 30.03.2006 PDM Wiederholungstermine - 100 Jahre Brücke 26.04. und 23.05.2006 Hypo Kunsthalle	15
11. Veranstaltungshinweise: 2. Bayerischer Erbrechts- u. Nachlassgerichtstag, Das Honorargespräch	16
12. Buchbesprechungen (RA Thalmair)	17
13. Stellenanzeigen und Verschiedenes	18
14. Veranstaltungskalender	25
15. Vollständiges Seminarprogramm - MAV & Schweitzer. Seminare (Heftmitte)	

Wir machen keine Cornflakes.

Aber sonst fast alles, was erfolgreiche
Kanzleien benötigen.

www.soldan.de



Soldan
Dienste für Anwälte

Impressum:

Herausgeber:

Münchener AnwaltVerein e.V.
V.i.s.d.P. RAin Petra Heinicke
1. Vorsitzende

Geschäftsstelle

Karolina Fesl

Maxburgstr. 4/C 142

80333 München

Geschäftszeiten:

Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr

Telefondienst

9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Tel.: 0 89-29 50 86

Fax: 0 89-29 16 10 46

E-Mail: geschaeftsstelle@muenchener.anwaltverein.de

Postbank München - Kto. 76875-801

BLZ 700 100 80

Geschäftsstelle - AnwaltServiceCenter

Claudia Breitenauer

Sabine Grüttner

Prielmayerstr. 7/Zi. 63

80335 München

Geschäftszeiten:

Mo.-Fr. 8.30-13.30 Uhr

Telefondienst

Mo., Di., Do. 9.00 bis 13.00 Uhr

Mi. 11.00 bis 13.00 Uhr

Tel.: 089 - 55 86 50

Fax: 089 - 55 02 70 06

E-mail: info@muenchener.anwaltverein.de

Münchener AnwaltVerein im Internet:

<http://www.muenchener.anwaltverein.de>

Anzeigenannahme:

Claudia Breitenauer

Prielmayerstr. 7/Zi. 63,

80335 München

Tel.: 089 - 55 86 50,

Fax: 089 - 55 02 70 06

E-mail: c.breitenauer@mav-service.de

Auflage: 3.300 Exemplare; 10 x jährlich

Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen-Preisliste gültig ab 1. Januar 2002 (inkl. MwSt. 16 %)

Für die endgültige Gestaltung der Anzeigen übernimmt die MAV-Redaktion keine Gewähr.

bis 10 Zeilen

30,00 €

viertel Seite

178,00 €

halbe Seite

297,00 €

ganze Seite

534,00 €

Mehrpreis für Sondergestaltung (Rahmen/ Satz /Scannen) auf Anfrage. Die Anzeigen werden ohne Aufpreis parallel auch in der Internet-Ausgabe der Mitteilungen auf der Homepage veröffentlicht.

Anzeigenschluss:

Annahmeschluss von Anzeigen ist jeweils der 10. Kalendertag für den darauf folgenden Monat.

Der Inhalt der abgedruckten Leserbriefe spiegelt nur die Meinung des Autors und nicht des MAV wider.

Editorial



Briefwechsel mit Kiew

Sehr geehrter Herr Kollege Dudek,

nach einer Pause unserer Korrespondenz möchte ich Ihnen wieder einen kurzen Bericht aus der Ukraine schicken.

Die grössten Themen des mit bis zu - 30 C bitterkalten Winters sind der Gaskrieg mit Russland, Verhandlungen um die Bedingungen der Stationierung der russischen Schwarzmeerflotte auf der Krim und der in Fahrt kommende Wahlkampf für die Parlamentswahlen am 26. März 2006.

Wegen politischer Auseinandersetzungen ist seit November 2005 das Verfassungsgericht der Ukraine nicht konstituiert, wichtige Verfassungsprobleme können deshalb nicht gelöst werden.

Der frühere Boxweltmeister Vitaly Klitschko tritt mit den Parteien Pora und PRP, die die orangene Revolution unterstützt haben, bei den Parlamentswahlen und bei den Wahlen zum Oberbürgermeister von Kyiv an.

Unsere ukrainischen Kollegen besprechen derzeit die Gesetzesentwürfe zur Verabschiedung eines Gesetzes über die Advokatur in der Ukraine. Wichtige Themen dabei sind die anwaltliche berufliche Selbstverwaltung, unentgeltliche Rechtsberatung und die Beschränkung des Zugangs zum Anwaltsberuf. Ein Erfahrungsaustausch mit deutschen Kollegen wäre hier sehr nützlich. Ich hoffe, dass einige Kollegen zum Anwaltstag nach Köln mitkommen.

Mit freundlichen Grüßen aus Kyiv,

Ihr

RA Stefan Mironjuk



Bereich Marketing zuständige DAV-Geschäftsführer in diesem Heft.

Den potentiellen Mitarbeiternachwuchs konnte ich beim Berufsbildungstag von Rechtsanwaltskammer und Steuerberaterkammer in Augenschein nehmen. Vielleicht sind Sie mit mir über eine Formulierung im Bericht der Süddeutschen Zeitung dazu gestolpert, wo es hieß, dass unsere „Zünfte“ ihre Ausbildungsplätze vorgestellt hätten. Geistert da in den journalistischen Köpfen doch etwa das Klischee einer verzapften, vom modernen Leben abgeschotteten Gemeinschaft oder ist es doch nur ein Scherz ohne Beigeschmack gewesen? Vorsorglich: Ich finde, wir sind (und bleiben) ein Beruf mit einer langen und stolzen Tradition, aber eine altmodische „Zunft“ sind wir nicht, auch wenn viele von uns in der Amtstracht richtig zünftig aussehen (da fällt mir doch wieder die Idee von der Roben-Modenschau ein, die wir zum Anwaltstag in München dann doch nicht umgesetzt haben...).

Vom Schreibtisch der Vorsitzenden

Viele Termine ...

Wenn ich die Wochen seit dem letzten Redaktionsschluss so an meinem geistigen Auge vorüberziehen lasse, stelle ich fest, dass doch so allerhand passiert ist – die „stade Zeit“ ist definitiv wieder vorbei.

Der Neujahrsempfang unseres Vereins, den wir vor 5 Jahren aus der Taufe gehoben haben (vielleicht sogar aus der Wiedertaufe, wir wissen schlicht nicht, ob wir an eine ältere Tradition anknüpfen konnten), war auch in diesem Jahr ein echter Erfolg. Neben Vertretern von Justiz, Verwaltung, Politik, Verbänden, Kirchen etc. war auch eine erfreuliche Zahl von jungen und junggebliebenen kollegialen Gesichtern zu sehen, Beweisstücke auf den nächsten Seiten. Und weil ich im nächsten Jahr nimmersatt gerne noch mehr Kollegen begrüßen würde, fassen Sie doch außerplanmäßig schon mal unwiderlich Ihren ersten guten Vorsatz für 2007.

Gefehlt hat 2006 auf dem MAV-Empfang leider das Gesicht der bayerischen Justizministerin, die wohl vor dem Hintergrund ihres eigenen, kurzfristig auf den anschließenden Nachmittag verlegten Jahresempfanges zu unserem Bedauern abgesagt hatte. Weil ich den Veranstalterstress schon hinter mir hatte, konnte ich jenseits des Stachus in der Ministerialbibliothek beim Empfang der Ministerin gleich neue Anregungen sammeln und (auch) dort eine sehr entspannte und angenehme Atmosphäre mit guten Gesprächen genießen.

Ca. eine Woche vorher habe ich gemeinsam mit Frau Fesl auf dem Neujahrsempfang der Kammer für die neu zugelassenen Kollegen des vergangenen Jahres den Verein vertreten – Frau Fesl hat das Ereignis für Sie in Bild und Text festgehalten. Am Tag nach unserem Neujahrsempfang war ich wieder einmal in der Littenstraße in Berlin beim DAV und habe mich am Rande der Tagung des Berufsrechtsausschusses mit den Kolleginnen und Kollegen über die Werbekampagne DAV „Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.“ ausgetauscht. Über Entstehen und Ablauf dieser Kampagne, die ich schlicht optimal finde (nur eine integrierte Zeitmaschine, die uns einen früheren Start der Kampagne ermöglicht hätte, würde ich als echte Verbesserung anerkennen) berichtet uns Sven Walentowski, der für den

Über sein Berufsbild sollte man wesentlich öfter nachdenken, es ist gut eingesetzte Zeit. Nach Diktat dieser Kolumne freue ich mich deshalb auf den Vortrag des Kollegen Dr. Müller, Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer München bei der Juristischen Gesellschaft zum Thema „Der Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege“. Die nächste Veranstaltung der Juristischen Gesellschaft (postalisch über die Kammer zu erreichen, im Internet leider noch eine unbekannte Einheit) findet im Rahmen des 100 jährigen Jubiläums der Juristischen Bibliothek im Rathaus am 07.03.06 dort statt (Thema „Bologna-Prozess und Reform der Juristenausbildung“). Auch in den folgenden Monaten sind hervorragend besetzte Themen bei der juristischen Gesellschaft angesagt (willkürlich herausgegriffen: „Europäisierung des Zivilprozessrechts“ mit Frau Prof. Dr. Coester-Waltjen am 23.05.06 und „Selbständigkeit der Justiz“ mit der bayerischen Staatsministerin der Justiz Dr. Beate Merk am 24.10.06).

Ja, der Terminkalender für den Rest des Jahres ist allmählich dabei sich zu füllen und das ist gut so. Schließlich wäre es schade, von den reichen Bildungs- und Fortbildungsangeboten keinen Gebrauch zu machen und die Abende beständig auf dem Sofa zu verbringen. Dabei sein ist natürlich jenseits von Olympia nicht alles, aber häufig eben doch die bessere Alternative. Man muß halt versuchen, den gesunden Mittelweg zwischen dem/der „Adabei“ und der „Couchpotatoe“ zu finden...

Bis zum Wiederlesen

Petra Heinicke

1.Vorsitzende

P.S. Weil auch Ihr Leben sicherlich nicht nur aus der Kanzlei besteht, doch noch kurz zu Turin. Ich bin auch dabei – derzeit in den späten Abendstunden auf dem bewussten Sofa, hatte mir im Rahmen meiner guten Vorsätze doch schließlich vorgenommen, im neuen Jahr sportlicher zu werden. Der Fitness-Effekt meiner Olympischen Spiele beschränkt sich im Moment allerdings auf Ringe unter den Augen (unter dem rechten Auge Harry, unter dem linken Waldi...).

Impressionen zum Neujahrsempfang 2006



Impressionen zum Neujahrsempfang 2006



Aktuelles

Nachfolgend abgedruckt ein Schreiben unseres Mitglieds RA Warnecke an den Amtsgerichtspräsidenten Zierl. Welche Erfahrungen machen Sie mit der Beratungshilfegewährung? Schreiben Sie uns doch!

Sehr geehrter Herr Präsident,

in einer Mieterhöhungsangelegenheit, die ein ganzes Haus in Fürstenried betrifft, vertrete ich mehrere Mietparteien.

Auch Herr K., Mieter in diesem Hause, möchte sich gegen das Mietverhöhungsverlangen wehren. Das erste Mieterhöhungsverlangen wurde seitens der Vermieter wegen formeller Unwirksamkeit nach entsprechendem Hinweis des Unterfertigten bereits zurückgezogen, ein erneutes, formwirksames wurde allerdings bereits nachgeschoben.

Herr K., Empfänger von ALG II, beehrte für Beratung/Vertretung in diesem Verfahren Beratungshilfe im Amtsgericht. Von dort wurde er zur städtischen Mieterberatung geschickt, die sich - berechtigterweise - weigerte, über die grundsätzliche Beratung hinaus Herrn K. weiterzuhelfen. Herr K. seinerseits ist nicht in der Lage, mietrechtliche Schriftsätze zu fertigen.

Eine Bestätigung der städtischen Mietberatungsstelle füge ich anbei.

Ich halte die Verweigerung der Gewährung von Beratungshilfe für ausserordentlich problematisch. Im Endeffekt führt dies dazu, dass der Vermieter gegen Herrn K. ein Mieterhöhungsverlangen gerichtlich anhängig machen wird. Für dieses Verfahren wird PKH gewährt werden. Dann wird ein Richter/eine Richterin und eine Geschäftsstelle aktenmässig mit einer Sache beschäftigt werden, die durch entsprechende vorlaufende Intervention eines Anwaltes aussergerichtlich bereinigt hätte werden können. Objektiv verschafft die Beratungshilfestelle also dem Mietgericht Arbeit.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Präsident, um Würdigung dieses Verfahrens...

mit freundlichen Grüßen

RA Warnecke

DAV-Werbekampagne gestartet!

"Endlich geht's los." Dieser Satz beschreibt am besten den Start der vom DAV initiierten Werbekampagne der deutschen Anwaltschaft. Los ging es mit ganzseitigen Anzeigen im "Focus" am 23. Januar, in "Der Spiegel" am 30. Januar und im "Stern" am 26. Januar 2006. Am 16. Februar kamen "Impulse" und "Handwerk Magazin" am 23. Februar 2006 hinzu.

In den Tageszeitungen ist die Kampagne mit Kleinanzeigen im Kunstmarkt der Wochenzeitung "Die Welt" am 26. Januar, in der "Bild am Sonntag" am 29. Januar, in "Die Welt" in der Rubrik Bekanntschaften am 28. Januar, im Stellenmarkt der "FAZ" am 4. Februar und im Immobilienmarkt der "Süddeutschen Zeitung" am 11. Februar 2006 gestartet.

"Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser."

Ziel der Kampagne ist nicht bloß die Imagesteigerung der anwaltlichen Dienstleistung im Allgemeinen, sondern auch die Sicherung des Rechtsberatungsmarktes für die Anwaltschaft.

Die zunächst auf zwei Jahre angelegte Kampagne wird im wesentlichen mit zwei sogenannten Flights durchgeführt. Die erste Phase begann Ende Januar und läuft im wesentlichen bis Ende März. In zwei Zeitschriften soll weiterhin im April und Mai geworben werden.

Auf Grund der Fußballweltmeisterschaft und dem damit verbundenen erhöhten Werbedruck der Werbewirtschaft wird im Sommer pausiert. Der zweite Flight läuft von Mitte September bis Ende November.

Zielgruppe

Bei der Mediaauswahl war es notwendig, die Zielgruppe exakt zu definieren. Durch die Mediaauswahl erreicht man im wesentlichen die Entscheider kleiner und mittlerer Unternehmen, also den klassischen Mittelstand, die geschäftsführenden Gesellschafter, sowie Angestellte, Arbeiter und Beamte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von 2.000 bis 5.000 Euro. Durch die "Sekundärleserschaft" und die Einbindung der "Bild am Sonntag" werden aber auch breitere Bevölkerungskreise erreicht.

Kreativkonzept

Die beauftragte Agentur goldfisch.berlin, die die Kreation der Kampagne entwickelt hat, fand die Zustimmung in den örtlichen Anwaltvereinen und insbesondere der außerordentlichen Mitgliederversammlung des DAV am 30. September 2005 in Berlin. Dort wurde die Durchführung der Kampagne unter der finanziellen Beteiligung der Mitgliedschaft beschlossen.

Pro Jahr erhebt der DAV pro beitragspflichtigem Mitglied bei den örtlichen Anwaltvereinen einen Betrag von 30 Euro, da die zur Verfügung gestellten Eigenmittel in Höhe von 1,1 Millionen Euro nicht ausreichen, um diese Kampagne zu finanzieren. Somit steht ein jährliches Budget von 2,2 Millionen Euro zur Verfügung.



Die ganzseitigen Anzeigen in den Publikumszeitschriften sind so ausgelegt, dass der Slogan "Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser" mit

Hilfe einer einleuchtenden Überschrift und des dazu passenden Motivs transportiert wird. Die relevanten Aussagen sind mit einer Begründung versehen, warum es sinnvoll ist, eine Anwältin bzw. einen Anwalt zu Rate zu ziehen.



Der Vorteil des Slogans liegt in seiner Merkfähigkeit. Er fasst in einem Satz ein ganzes Akquisegespräch zusammen.

Die Themen und die Motive sollen sympathisch und pfiffig sein und auf intelligente Weise die Zielgruppe ansprechen. Die kleineren, lediglich mit Text arbeitenden Anzeigen werden themenbezogen

in die jeweiligen Rubriken der überregionalen Tageszeitungen platziert.

Einbindung des Münchener Anwaltvereins und seiner Mitglieder

Bestandteil der Kampagne ist auch die Möglichkeit, dass der Mün-

Nachrichten und aktuelle Beiträge

chener Anwaltverein von der Dachkampagne profitiert und eigene Anzeigen mit eigenem Logo in der Regionalzeitung schaltet. Es wird sowohl dem Anwaltverein als auch dessen Mitgliedern ein speziell auf sie zugeschnittener Anzeigenpool zur Verfügung gestellt, um selbst von der Kampagne zu profitieren. Damit ist es möglich, Werbung mit dem Absender des örtlichen Anwaltvereins oder der eigenen Kanzlei in dem Design und unter der Verwendung des Slogans durchzuführen. Den Rechtsanwältinnen wird es dann auch ermöglicht, für die eigene Werbung den Slogan in der Variante "Vertrauen ist gut. Anwältin ist besser." zu verwenden. Damit ist die Kampagne offen für die gesamte Anwaltschaft.

Der DAV muss sich bei der Dachkampagne bei den zur Verfügung stehenden Mitteln auf bundesweite Publikationen konzentrieren. Wichtig ist, dass die örtlichen Anwaltvereine in ihren regionalen Tageszeitungen von der Dachkampagne profitieren und eigene Anzeigen schalten.

Rechtsanwalt Swen Walentowski, Berlin

§*§*§

Nachlese

In unserer Ausgabe vom Januar/Februar 2006 haben wir einen Leserbrief unseres Mitglieds RAin Datkewitz-Reichert zum Thema Akteneinsicht bei Behörden abgedruckt. Nachfolgend eine Stellungnahme der RAe Holterman, Fischer, Schlaegel, Maurer hierzu.

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als schwerpunktmäßig im Sozialrecht Tätige fühlen wir uns durch Ihren Hilferuf (?) angesprochen.

Um es klar zu sagen: Behördenwillkür ist in hohem Maße ärgerlich. Resignative Duldung derselben jedoch nicht minder. Wir möchten Sie daher ausdrücklich ermutigen, künftig im Umgang mit Sozialleistungsträgern unter Ausschöpfung aller Ihnen zu Gebote stehenden rechtlichen Möglichkeiten mit Nachdruck für die Wahrnehmung Ihrer Rechte, die ja immer auch die Rechte Ihres Mandanten sind, einzutreten.

Und noch etwas: Wer meint, im Bereich des Sozialrechts durch eine "umfassende" Fortbildung von jährlich 4 Stunden für eine verantwortliche Wahrnehmung seiner anwaltlichen Aufgaben hinreichend gerüstet zu sein, muss sich fragen lassen, ob er die Herausforderungen dieses vielfältigen und stetig rasanter Weiterentwicklung unterworfenen Rechtsgebiets nicht erheblich unterschätzt. In Anbetracht der Tatsache, dass im Sozialrecht nicht selten um existenzielle Leistungsansprüche oder um die Abwehr existenzbedrohender Forderungen gestritten wird, sollte es uns doch auch und gerade in diesem Bereich eine besondere Verpflichtung sein, sowohl dem Rechtssuchenden als auch den anderen Organen der Rechtspflege mit Engagement und fundiertem Fachwissen zu begegnen. Zumindest letzteres lässt sich ohne weiteres bewerkstelligen. An Fortbildungsangeboten mangelt es nicht. Beispielhaft seien hier die alljährlichen Tagungen der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht im Deutschen Anwaltverein sowie nicht zuletzt die alljährlichen Vortragsreihen bei der hiesigen Anwaltskammer genannt, die von einer zunehmenden Zahl von Kollegen und Kolleginnen mit großem Interesse regelmäßig wahrgenommen werden. Auch wir lernen stets aufs Neue dazu. Wir tun dies gerne. Schließen Sie sich an, Frau Kollegin!

Mit verbindlichen Grüßen

Reinhard Holterman, Michael Fischer, Maximilian Schlaegel, Margarethe Maurer
Rechtsanwälte, Fachanwälte für Sozialrecht

§*§*§

Vermischtes

Noch ein guter Start ins neue Jahr ...

Neujahrsempfang 2006 der RAK München: Präsident Hansjörg Staehle hatte eingeladen und eine große Zahl der neu zugelassenen Kolleginnen und Kollegen folgte dem Ruf.

Empfangen wurden sie von einem Glückshafen: jeder der geladenen Gäste durfte ein Los ziehen um damit am späteren Abend einen der neun gestifteten Preise zu ergattern. Als 1. Preis winkte ein Wochenende für zwei Personen im Seehaus der RAK am Starnberger See. Wissen und Weiterbildung waren als Preise sehr begehrt: Literatur zum Anwaltsberuf und Gutscheine für Seminare bei Kammer und Münchener Anwaltverein (MAV&Schweitzer. Seminare). Die Verlosung folgte einer kleinen Stärkung und wurde vom Schatzmeister Dr. Kempter launig moderiert.

Der Stehempfang im großen Vortragsaal der RAK bot den Anwesenden einen entspannten Rahmen zu Erfahrungsaustausch und Kennenlernen. An Informationsständen konnten sich die "Neulinge" bei den Vorstandsmitgliedern der einzelnen Abteilungen der Kammer Tipps für ihren Berufsstart holen.

Die 1. Vorsitzende des Münchener Anwaltvereins und RAK-Vorstandsmitglied (Abt. Gebührenrecht) Frau Petra Heinicke, beantwortete die verschiedensten Fragen der "Junganwaltschaft". Unterstützt wurde sie dabei von Frau Fesl, die den Infostand des MAV betreute und von den "alten Hasen" herzlich Willkommen geheißen wurde.

Neben dem MAV-Stand hatte sich der Info-Stand des FORUMS JUNGE ANWALTSCHAFT platziert - räumliches Sinnbild des fruchtbaren Zusammenwirkens der beiden Organisationen. Martin Lang, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses im DAV und die Regionalbeauftragte Regina



Rick für den LG-Bezirk München I u. II. begrüßten ihre jungen Kollegen. In der gewohnten Selbstverständlichkeit arbeiteten MAV und FORUM zusammen und stellten somit überzeugend die Vorteile einer Mitgliedschaft dar, ohne lange werben zu müssen.

Gute Vorarbeit für den Erfolg dieser Bemühungen leistete der wöchentliche Sektempfang nach der Vereidigung der frischgebackenen Kollegen im Justizpalast.

Im dortigen AnwaltServiceCenter des MAV stellen Verein und Kammer die berufs- und gesellschaftspolitische Bedeutung der beiden Berufsorganisationen sowie die individuellen Vorteile der Mitgliedschaft dar. Und so war es für die meisten klar - jetzt ist es Zeit, dem Verein beizutreten.



Vertiefungskurs

zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung für Rechtsanwaltsfachangestellte 2006/II

Die Kurse werden abgehalten von

RA Dr. Erwin Lohner und **RA Nikolaus Lutje**

Ort: Rechtsanwaltskammer München,
Tal 33, 80331 München

Zeit: **Montag, den 27. März 2006**

Dienstag, den 04. April 2006

Montag, den 10. April 2006

Dienstag, den 18. April 2006

Mittwoch, den 26. April 2006

Donnerstag, den 04. Mai 2006

Montag, den 08. Mai 2006

Montag, den 15. Mai 2006

Mittwoch, den 24. Mai 2006

Sämtliche Veranstaltungen beginnen um 16.00 Uhr.

**Die Veranstaltung ist kostenlos und eine
Anmeldung nicht erforderlich!**

Das "Forum Anwaltsgeschichte e.V."

Sich in die Vergangenheit zu versenken mag persönliche Liebhaberei sein. Aber mit der Geschichte das Wesen unseres Berufs zu erforschen, aus ihr die richtige Grundauffassung zu gewinnen, die unser Handeln täglich und stündlich bestimmt, das ist eine Aufgabe, deren Größe auch der nicht verkennen kann, der nicht gern die Staubluft des Altertums atmet."

(Adolf Weißler, Geschichte der Rechtsanwaltschaft, Leipzig 1905)

Bereits im Februar 1993 fand auf Initiative von Gerhard Jungfer ein erstes Treffen von Juristen - hauptsächlich Anwälten - statt, die sich durch ihr spezielles Interesse an der Geschichte der deutschen Rechtsanwaltschaft verbunden fühlten. Die Gruppierung hatte ursprünglich keine Rechtsform, man traf sich in unregelmäßigen Abständen und an wechselnden Orten. Es bestanden von Beginn an Kontakte sowohl mit dem Deutschen Anwaltverein als auch der Bundesrechtsanwaltskammer. Im Interesse einer Verfestigung der Organisation und einer besseren Arbeitsteilung, aber auch um Wirkungsmöglichkeiten und Publizität des Projektes zu vergrößern, haben wir uns im Jahr 2002 zur Gründung eines Vereins entschlossen, der selbstverständlich allen offen steht, die sich der Thematik widmen möchten - also auch Nichtjuristen.

Unser gemeinsames Interesse gilt der Geschichte der Rechtsanwaltschaft und des Anwaltsberufes. Getragen von der Überzeugung, dass sowohl die Wissenschaft als auch und insbesondere der Berufsstand selbst anwaltsgeschichtliche Themen über Jahrzehnte hinweg sträflich vernachlässigt haben, ist es das zentrale Bestreben des

Forums Anwaltsgeschichte, für diese Fragen Interesse zu wecken und wach zu halten. Es gilt, das "Gedächtnis der Anwaltschaft" zu bewahren und zu pflegen.

Dabei ist unser besonderes Augenmerk auf den Verlauf und die Auswirkungen der historischen Umbrüche im Deutschland des 20. Jahrhunderts aus der Perspektive der Anwaltschaft gerichtet, zumal deren Nachwirkungen bis zum heutigen Tage spürbar sind. Wir betrachten es als eine Verpflichtung der Anwaltschaft heute, sich mit dieser Vergangenheit - also der Vorgeschichte und den Folgen der NS-Diktatur und damit auch der Zweiteilung der deutschen Anwaltschaft nach 1945 - zu befassen und zu fragen, welche Lehren hieraus für die Gegenwart zu ziehen sind. Hier hat sich in den letzten Jahren ein regionalgeschichtlicher Forschungsansatz als besonders fruchtbar erwiesen.

Sicherlich ein hoher Anspruch, den wir uns selbst gestellt haben, aber wir kennen auch unsere Grenzen: Ein solcher Verein ist kein wissenschaftliches Institut, das sich mit Advokaturgeschichte professionell befassen kann. Dazu fehlt den Mitgliedern, soweit sie als Anwälte im Beruf stehen, nicht nur die ständige Rückkopplung mit der wissenschaftlichen Forschung, sondern auch die nötige Zeit. Aber wir wollen durchaus aktiv - durch Veranstaltungen, Publikationen, Projekte - an der Darstellung und Erforschung der Berufs- und Standesgeschichte mitwirken. Wir sind überzeugt davon, dass (auch) die Anwaltschaft den Blick zurück richten muss, denn die Gegenwart ist nur erklärbar durch das, was vergangen ist, und außerdem: Die Leistungen früherer Berufsgenerationen haben unseren Respekt verdient, können vielleicht sogar Vorbild sein, die Erkenntnis ihrer Fehlleistungen möge uns davor schützen, sie zu wiederholen.

So heißt es in § 2 der Vereinssatzung:

"Die Erinnerung an die Geschichte der anwaltlichen Berufsausübung, des Berufsstandes und an einzelne Anwaltspersönlichkeiten ist darüber hinaus Bildungsförderung, indem sie ein historisches Bewusstsein schafft, zur Identifikation anregt, zum besseren Verständnis der Gegenwart beiträgt und im Wege der Erkenntnis von Erfolg einerseits, Scheitern und Versagen andererseits hilft, das zukünftige Berufsbild zu gestalten."

Was bedeutet das konkret?

Zunächst einmal wollen wir allen, die sich dieser Aufgabe verpflichtet fühlen, ein Forum und eine Möglichkeit bieten, sich über laufende Projekte und Aktivitäten zu informieren. Hierzu dient insbesondere die homepage www.anwaltsgeschichte.de mit ihren Rubriken "Aktuelles" und "Publikationen". Der Verein widmet sich aber auch selbst der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Tagungen. Mittel- und langfristig stehen als Themenschwerpunkte "Anwaltschaft und Studentenbewegung" und "Entnazifizierung der Anwaltschaft" - letzteres mit Fragezeichen versehen - auf der Agenda. Interessant wäre auch eine nähere Beschäftigung mit den vielen Anwälten, die als Schriftsteller oder als Politiker (vor allem im Vormärz) hervorgetreten sind. Auf lange Sicht möchten wir den Zugriff auf das "Gedächtnis der Anwaltschaft" ermöglichen, indem wir ein (permanent fortzuschreibendes) Verzeichnis aller Lebenserinnerungen und Biographien, ob veröffentlicht oder nicht, erstellen und betreuen.

Selbstverständlich bestehen enge Kontakte zum "Forum Justizgeschichte", das sich vorrangig der Erforschung der neueren Rechts- und Justizgeschichte widmet und bereits zahlreiche Mitglieder - mehrheitlich Staatsanwälte und Richter - gewonnen hat.

Die finanziellen Ressourcen des Vereins sind allerdings wegen der geringen Mitgliederzahl derzeit noch recht begrenzt. Immerhin verschafft uns der zwischenzeitlich erfolgte Beitritt sowohl der Bundesrechtsanwaltskammer als auch des Deutschen Anwaltvereins nicht nur einen guten Grundstock für das Vereinsvermögen, er dokumentiert auch das Interesse der großen Anwaltsverbände an der Berufsgeschichte. Leider ist das Vertrauen in die Bereitschaft der Kollegen und Kolleginnen, sich jenseits des juristischen Alltags auch mit solchen Fragen zu beschäftigen, nicht groß: Die Fortbildungsinstitute

Nachrichten und aktuelle Beiträge

beider Verbände haben es unter Hinweis auf die (voraussichtlich!) mangelnde Nachfrage abgelehnt, eine Tagung mit historischem Themenbezug in ihr Programm aufzunehmen. Da kann die Richterakademie aus naheliegenden Gründen ganz anders planen; die Teilnehmerzahlen bei deren zeitgeschichtlichen Tagungen sind seit Jahren konstant hoch und nicht zuletzt deswegen konnten einschneidende Etatkürzungen bislang vermieden werden. So betrachtet ist es ein großer Erfolg, dass die Anwalts-geschichte wenigstens in den vom Institut für Juristische Weiterbildung (Prof. Vormbaum) durchgeführten theoretischen Teil der neuen DAV-Anwaltsausbildung integriert wurde. Und dies lässt für die Zukunft hoffen.

Unter allen Umständen wollen wir den Eindruck vermeiden, es handle sich beim Forum Anwalts-geschichte um eine Vereinigung zur Idealisierung des Berufs und seiner hervorragenden Vertreter (innen), die lediglich Nabelschau und "kollektive Identitätsstiftung" betreibt und zu einer Distanzierung und einem Perspektivwechsel nicht in der Lage ist. Die Aufforderung an Nichtanwälte, beizutreten, ist durchaus ernst gemeint und soll auch signalisieren, dass wir an interdisziplinärer Forschung und "externer" Kritik interessiert sind. Die Fähigkeit zur selbstkritischen Betrachtung, soweit vorhanden, reicht nicht aus. Heutzutage kann man Anwalts-historiographie nicht mehr seriös betreiben und gleichzeitig die Erkenntnisse von Historikern und Sozialwissenschaftlern ignorieren; eine Geschichte der deutschen Rechtsanwaltschaft, wie sie Fritz Ostler 1971 vorgelegt hat, hält wissenschaftlicher Kritik nicht (mehr) stand. Schon deswegen kann und darf die Geschichte der Anwaltschaft nicht nur von Berufsangehörigen geschrieben und verbreitet werden. Leider stellt sich auch hier das bekannte Problem der Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Juristen und Historikern. Es herrscht oft sogar Sprachlosigkeit, weil der eine meint, der andere wolle (oder könne?) ihn sowieso nicht verstehen. Das geht so weit, dass man Publikationen "aus der anderen Ecke" nicht einmal mehr zur Kenntnis nimmt. Eine solche Haltung schadet der Sache nur. Jeder sollte in der Lage sein, bei sich selbst die Grenzen und bei dem jeweils anderen die Kapazitäten zu sehen und zu nutzen.

Der Vereinsbeitrag ist derzeit 50 € für natürliche und 500 € für juristische Personen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Rechtsanwälten Dr. Tillmann Krach (Vorsitzender), Hubert Lang (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Mathias Hanten (Schatzmeister).

Die Kontaktadresse lautet: Dr. Tillmann Krach, Lennebergstraße 25, 55124 Mainz, Tel./Fax Kanzlei: 06131 232518/232520
e-mail: mail@anwalts-geschichte.de

§*§*§

Kuriosa

Gebührenerhöhung bei Einstellung nach Tod des Angeklagten

BRAGO § 84 Abs. 2; StPO § 206a

Wird das Verfahren wegen Tod des Angeklagten außerhalb der Hauptverhandlung eingestellt, erhält der Verteidiger keine erhöhte Gebühr nach § 84 Abs. 2 BRAGO.

AG Koblenz, Beschl. v. 13.05.2004-10-04 - 2040 Js 41146/03 - 29 Ds 852/03

Aus den Gründen

Die Gebühr des § 84 Abs. 2 BRAGO ist nicht entstanden.

Wird das Verfahren nicht nur vorläufig eingestellt, so erhält der Rechtsanwalt, der an der Einstellung mitgewirkt hat, gem. § 84 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BRAGO die Gebühren des § 83 Abs. 1 BRAGO.

Im vorliegenden Fall wurde das Verfahren eingestellt, weil der Angeklagte verstorben ist. Eine Mitwirkung des Verteidigers hieran liegt nicht vor.

Die vom Verteidiger vorgenommene Akteneinsicht rechtfertigt eine Gebühr des § 84 Abs. 2 BRAGO ebenfalls nicht. Entstanden ist lediglich eine Gebühr gem. § 84 Abs. 1 BRAGO in Höhe von 177,50 EUR.

Anmerkung

Die Begründung des AG Koblenz mutet insoweit sonderbar an, als sie so verstanden werden könne, dass der Verteidiger eine Gebühr nach § 84 Abs. 2 BRAGO erhalte, wenn er an dem Versterben des Angeklagten mitwirke. Das ist aber nicht erforderlich und wäre zudem wohl auch strafbar, so dass letztlich auch in diesem Falle keine Gebührenerhöhung ausgelöst werden würde.

Die Entscheidung des Amtsgerichts darf aber nicht dahingehend missverstanden werden, dass im Falle einer Einstellung nach § 206a StPO wegen Tod des Angeklagten keine Gebührenerhöhung in Betracht komme. Teilt der Verteidiger außerhalb der Hauptverhandlung dem Gericht mit, dass der Angeklagte verstorben sei, und wird daraufhin das Verfahren eingestellt, so liegt darin eine Mitwirkung i. S. d. § 84 Abs. 2 BRAGO, die zu einer Gebührenerhöhung führt. Ob ein solcher Fall hier vorgelegen hat oder ob das Gericht unmittelbar ohne den Verteidiger Kenntnis von dem Tod des Angeklagten erhalten hat, ergibt sich aus dem Sachverhalt leider nicht.

Zutreffend ist die weitere Argumentation, dass die bloße Akteneinsichtnahme keine Mitwirkungshandlung i. S. d. § 84 Abs. 2 BRAGO ist und für sich genommen niemals zur Gebührenerhöhung kann.

Rechtslage nach RVG

Die bisherige Gebührenerhöhung nach § 84 Abs. 2 BRAGO ist durch die zusätzliche Gebühr nach Nr. 4141 VV ersetzt worden. Inhaltlich ergeben sich nur geringfügige Änderungen. Wird das Verfahren außerhalb der Hauptverhandlung eingestellt, erhält der Anwalt zukünftig eine zusätzliche Gebühr in Höhe der jeweiligen Verfahrensmittelgebühr nach Nr. 4141 VV. Die Höhe der Gebühr ist unveränderlich. § 14 RVG ist insoweit nicht anwendbar. Damit sollten häufig auftretende Streitfragen bei der zutreffenden Gebührenbemessung im Fall des § 84 Abs. 2 BRAGO beseitigt werden. Für die zusätzliche Gebühr nach Nr. 4141 VV kommt es also nicht darauf an, ob die auf die Einstellung gerichtete Tätigkeit besonders umfangreich war oder nur einen geringen Aufwand verursacht hat.

RA Norbert Schneider, Neunkirchen-Seelscheid

Den Hinweis auf diesen bereits 2004 in der AGS 10 veröffentlichten Beitrag verdanken wir unserem Mitglied RA Jochen Uher.

Nachricht vom "Erntehelfer"

Obergerichtsvollzieher
Hans-Jürgen Quast

40723 Hilden
Richrather Str.51



OGV Quast, Richrather Str.51a, 40723 Hilden

Rechtsanwälte
Heinicke & Partner
Dachauer Straße 17
80335 München

Bürozeiten
Die.15-16 Uhr, Don. 09.30-10.30
Richrather Straße 51 a, 40723 H

Telefon
02103-880560

Fax
02103-880561

Dienstkonto
680339900
Commerzbank AG Hilden
[300 400 00]

Mein Zeichen

Ihr Zeichen

Hilden, 23.01.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

in o.g. Sache ist der Schuldner gemäß 63 GVGA amtsbekannt **fruchtlos**.

Zustellung wurde, falls erforderlich bewirkt.

Das EV-Verfahren wird eingeleitet.

Die entstandenen Kosten erhebe ich im EV-Verfahren.

§*§*§

Nützliches und Hilfreiches

- Termine, Broschüren, Ratgeber, Internetadressen -



Internet-Links zum Sozialrecht:

DAV-Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht
<http://www.anwalt-im-sozialrecht.de>

Alles zu Hartz IV (Bundesministerium Arbeit und Soziales)
<http://www.arbeitsmarktreform.de>

Bundesagentur für Arbeit
<http://www.arbeitsagentur.de>

Deutsche Rentenversicherung
<http://www.deutsche-rentenversicherung.de>

Informationssystem Berufliche Rehabilitation
<http://www.rehadat.de>

Sozialgesetzbuch
<http://www.sozialgesetzbuch.de/gesetze/index.php>

Offizielles Portal der Sozialgerichtsbarkeit
<http://www.sozialgerichtsbarkeit.de>

VDK -Größter Sozialverband Deutschlands
<http://www.vdk.de>

Linksammlung Sozialversicherungsrecht und Steuern
<http://www.nettoeinkommen.de/steu4.htm>

Ich-AG und Überbrückungsgeld
<http://www.ueberbrueckungsgeld.de>

Arbeitslosengeldrechner Bundesagentur für Arbeit
<http://www.pub.arbeitsamt.de/selbst.php>

Knapp 1.900 weitere juristische Links finden Sie unter
www.davforum.de/bund/service/links.php

Rechtsanwalt Martin Lang, München, FORUM Junge Anwaltschaft,
Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses

Verkehrsanwälte.

1. Sachverständigen- und Verkehrsanwälte-Kongress der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht im DAV

11.03.2006 Sindelfingen
9.30 – ca. 17.45 Uhr
Mercedes Event Center im
Mercedes Technology Center

Themen des Kongresses sind unter anderem:

- Unfallschadenregulierung und Rechtsdienstleistungsgesetz

- Chancen und Gefahren für Werkstätten, Sachverständige und Verkehrsanwälte, neue Kooperationsformen
- Technische Regelwerke und Sachverständigenemessen
- Sind Verbandsrichtlinien, Zertifizierungsgrundsätze, Computerprogramme etc. verbindlich ?
- Standardisierte Messverfahren und ihre Überprüfung im Bußgeld- und Strafverfahren
- Die neueste Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zur Regulierung von Sachschäden. Reparatur- und Sachverständigenkosten, Mietwagen, Restwert

Tagungsgebühr:

150,00 Euro für Mitglieder der ARGE Verkehrsrecht im DAV,
250,00 Euro für Nichtmitglieder.

Fahreignung – Erteilung, Entziehung und Wiedererteilung der Fahrerlaubnis; Probleme und Lösungen rund um die MPU

18.03.2006, Stuttgart
9.30 – ca. 17.30 Uhr
Mercurie Airport, Eichwiesenring 1/1, 70567 Stuttgart,

Tagungsgebühr:

140,00 Euro für Mitglieder der ARGE Verkehrsrecht u. Referendare,
190,00 Euro für Nichtmitglieder.
inklusive Mittagessen

Referenten:

Rechtsanwalt Frank R. Hillmann III, Oldenburg
Dipl. Psych. Axel Uhle, TÜV MPI, Saarbrücken

Seminarleiter:

Rechtsanwalt Dr. Henner Hörl, Stuttgart

Die Themen dieser Veranstaltung

I. Juristischer Teil

1. Erteilung der Fahrerlaubnis – Voraussetzungen §§ 7 bis 10 FeV
2. Eignung § 11 FeV
3. Bedenken gegen die Fahreignung § 11 Abs. 2 FeV
4. Weigerung oder verspätete Beibringung des geforderten Gutachtens § 11 Abs. 8 FeV
5. Entziehung der Fahrerlaubnis § 46 FeV
6. Beschränkungen und Auflagen § 46 FeV
7. Einstweiliger Rechtsschutz §§ 80 und 123 VwGO und Verwaltungsstreitverfahren
8. Neuerteilung der Fahrerlaubnis § 20 FeV
9. Reformüberlegungen

II. Psychologischer Teil

1. Die Begutachtung der Fahreignung
 - 1.1 Empirische Hintergründe
 - 1.2 Aufgaben der Begutachtungsstellen
 - 1.3 Anforderungen an die Begutachtungsstellen und die Gutachten
 - 1.4 Fachliche Grundlagen der Begutachtung
 - 1.5 Allgemeines zu Ablauf und Inhalt der Begutachtung
 - a) Ärztliches Gutachten
 - b) Medizinisch-Psychologische Untersuchung
 - 1.6 Besonderheiten bei der Untersuchung wegen Alkohol, Drogen, Punkten, hohem Alter
2. Hilfen für auffällige Fahrer
 - 2.1 Zur seriösen Vorbereitung auf die MPU
 - 2.2 Kurse zur Wiederherstellung der Fahreignung
 - 2.3 Besondere Aufbauseminare und verkehrspsychologische Beratung
 - 2.4 Kurse zur Sperrfristabkürzung

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Wege zum Erfolg im Wettbewerb der Rechtsdienstleister

22.03.2006, München

14.00 – ca. 18.00 Uhr

Regent Hotel am Hauptbahnhof, Seidlstraße 2

Tagungsgebühr:

75,00 Euro

Referenten:

Rechtsanwalt Hartmut Roth, Dresden

Marco Helas, Dresden

Seminarleiter:

Rechtsanwalt Oskar Riedmeyer, München

Die Themen dieser Veranstaltung

Bereits seit Jahren nimmt der Wettbewerb am Rechtsdienstleistungsmarkt kontinuierlich zu. Durch das geplante Rechtsdienstleistungsgesetz, das Rechtsberatung auch außerhalb der Anwaltschaft erlaubt, wird der Wettbewerb noch härter werden. Erfolg kann nur derjenige Rechtsanwalt haben, der rechtzeitig Strategien entwickelt, um sich im Wettbewerb dauerhaft einen Vorsprung zu verschaffen. Dazu muss er zuallererst sein Profil als Rechtsanwalt möglichst aufmerksamkeitsstark schärfen. Die optimale Grundlage dafür bietet ein professionelles Anwaltsmarketing, das im Rahmen des Seminars in all seinen Facetten vorgestellt wird.

Referenten des Seminars sind zwei ausgewiesene Fachleute, die sich bezüglich ihrer Kompetenz und Erfahrung ideal ergänzen: Rechtsanwalt Hartmut Roth, Dresden, ist seit 27 Jahren als Anwalt tätig und Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses der ARGE Verkehrsrecht. Der Werbefachmann Marco Helas ist geschäftsführender Gesellschafter der Werbeagentur Heimrich & Hannot und federführend bei allen Werbemaßnahmen sowie dem sehr erfolgreichen Internetauftritt der ARGE.

Von den Referenten erfahren die Teilnehmer, wie sie Anwaltsmarketing als ganzheitliche Kanzleikonzeption optimal einsetzen können. Deren Bestandteile und zugleich potenzielle Erfolgsfaktoren sind u. a. Qualität, Zeit, Kosten, Corporate Identity, Führungsstil und Mitarbeiterentwicklung. Von besonderer Wichtigkeit ist darüber hinaus eine ebenso glaubwürdige wie zielorientierte Kommunikation nach innen und außen. Am Ende steht dabei das Ziel, im Wettbewerbsumfeld unverwechselbar zu werden. Ebenso wird dargestellt, wie man potenziellen Mandanten zu diesem Zweck seine Werte und Stärken am besten kommuniziert.

Anmeldevordrucke mit ausführlichen Tagungsprogrammen zu den drei Veranstaltungen liegen im ASC für Sie bereit. Abzurufen sind sie auch im Internet unter <http://verkehrsanwaelte.de> oder wenden Sie sich direkt an die ARGE Verkehrsrecht im DAV, - Veranstaltungsorganisation -, Herrn Ulrich Wendling, Gansweide 21, 53359 Rheinbach, Fax: 02226 / 912 095.

AG Familienrecht im DAV

Taktik und Fehlerquellen im familiengerichtlichen Verfahren

Samstag, 11. März 2006, 9.30 - 17.30 Uhr

Best Western Hotel Christal München
Schwanthalerstr. 36

Moderation: Dr. Undine Krebs, FAin für FamR, München
Regionalbeauftragte für den OLG-Bezirk München

Referent: Dr. Wolfram Viefhues, weiterer Aufsichtsführender Richter am AG Oberhausen/Rhld. u. seit 1980 als Familienrichter tätig

- Das richtige Timing
- Unterhaltsrecht

- Probleme der Doppelanrechnung

- Verbraucherinsolvenz
- Nebentätigkeit / Vorruhestand
- Kosten des Umgangsrechts
- Auswirkungen steuerlicher Veränderungen
- Wohnvorteil
- zeitliche Befristung von Unterhalt Probleme des Mangelfalls
- Risiken bei freiwilligen Zahlungen
- Fallstricke beim Verzug

- Tücken beim Zugewinnausgleich
- Verfahrensrechtliche Fragen
- Prozesskostenhilfe und Prozesskostenvorschuss

Anmeldevordrucke mit Tagungsprogramm liegen im ASC bereit. Abzurufen sind sie auch im Internet unter www.familienrecht-dav.de.

100 Jahre Bibliothekssaal im Neuen Rathaus

Im Jahre 1906 zog die Juristische Bibliothek in die neu errichteten Räume ein. Der prunkvolle Lesesaal ist das Herzstück der Bibliothek. Das 100-jährige Jubiläum feiert sie 2006 mit einem Strauß von Veranstaltungen:

06.03.2006 / 19.00 Uhr

"nichts ist unmöglich" - Anita Augspurg - Die VOR - KÄMPFERIN

Eine Collage aus Briefen und Vorträgen der ersten Juristin Deutschlands von Jovita Dermota

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Landeshauptstadt München

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes erfolgt der Einlass nur nach Anmeldung unter:

Sabine Stucke
Gleichstellungsstelle
Stadt München
Marienplatz 8, 80331 München
Tel: 089 / 233 92469
gst@muenchen.de

07.03.2006 / 18.00 Uhr c.t.

Der Bologna-Prozess und die Reform der Juristenausbildung

Podiumsdiskussion unter der Moderation des Vorsitzenden der Münchener Juristischen Gesellschaft - Generalstaatsanwalt a.D. Hermann Froschauer - mit Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis

In Zusammenarbeit mit der Münchener Juristischen Gesellschaft

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes erfolgt der Einlass nur nach Anmeldung unter:

Münchener Juristische Gesellschaft
c/o Rechtsanwaltskammer München
Tal 33, 80331 München
e-mail: info@m-j-g.de

18.05.2006 / 19.00 Uhr

Der Gemeinsame Referenzrahmen - Von einer Vielzahl nationaler Privatrechte zu einem Europäischen Zivilgesetzbuch?

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Christian von Bar, Chairman der Study Group on a European Civil Code, Osnabrück und Prof. Dr. Stephan Lorenz, München

Auf der Veranstaltung gibt Christian von Bar einen Bericht aus

erster Hand über den Stand der Entwicklungen eines Gemeinsamen Referenzrahmens. Diese werden von Stephan Lorenz mit kritischen Anmerkungen aus der Perspektive der deutschen Rechtswissenschaft versehen. Den Vorträgen schließt sich eine Podiumsdiskussion an.

In Zusammenarbeit mit Sellier/deGruyter, München und Berlin

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes erfolgt der Einlass nur nach Anmeldung unter:

Sellier. European Law Publishers
Sellier/deGruyter
Geibelstr. 8, 81679 München
Tel.: 089 / 47 60 47

info@sellier-elp.de
www.sellier-elp.de

16.11.2006 / 19.00 Uhr

Von Leder und Leinen zu Bits und Bytes - Juristische Fachinformationen und Verlage im Wandel der Zeit

Vortrag von N.N.

In Zusammenarbeit mit de Gruyter Verlag, Berlin

Ausführliche Informationen zu 100 Jahre Bibliothekssaal im Rathaus, aktuelle Änderungen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter <http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/page.php?pageid=145>.

Programm der evangelischen Stadtakademie

Die Evangelische Stadtakademie München hat Ihr Veranstaltungsprogramm für Frühjahr/Sommer 2006 herausgegeben. Ein Ansichtsexemplar liegt im ASC für Sie aus. Informationen finden Sie auch im Internet unter www.evstadtakademie.de.

Anzeige

Fachlehrgang Bau- und Architektenrecht 2006 Regensburg

Veranstaltungsort:	Historischer Kaisersaal sowie Universität Regensburg
Termine:	1. Block: 24. bis 29. Juli 2006 (eine ganze Woche) 2. Block: 14. bis 16. September 2006 3. Block: 28. bis 30. September 2006 4. Block: 12. bis 14. Oktober 2006 5. Block: 26. bis 28. Oktober 2006
Referenten:	Ltd. Reg. Dir. Dr. Dähne, RA Prof. Dr. Englert, VorsRi VG Gombert, Notar Dr. Dr. Grziwotz, RA Dr. Knychalla, LG Präs. Prof. Dr. Huber, Univ. Prof. Dr. Manssen, VorsRi OLG Dr. Merl, Ri OLG (fg.) Moezer, RAin Dr. Birke-Rauch, RA Prof. Dr. Rauch, Univ. Prof. Dr. Roth, RA Prof. Schmidt, Univ. Prof. Dr. Schubert, Prof. Dr. Sipple, Ri BVerfG Univ. Prof. Dr. Steiner, Prof. Troiber, RA Ziller
Veranstalter:	Gesellschaft für Fortbildung im Bau- und Architektenrecht, Hoppestr.7, 93049 Regensburg
Anmeldung:	Tel.: 0941 / 29734 - 44, Fax: 0941 / 29734 - 11
Internet:	www.fortbildung-bau-architektenrecht.de

MÜNCHEN UND DER NATIONALSOZIALISMUS MONTAGSFORUM IM GASTEIG MÄRZ - JUNI 2006

Was bedeutete München für den Nationalsozialismus und umgekehrt: Was bedeutete dieser für die Entwicklung der Stadt, für ihre Bürgerinnen und Bürger? Diesem Fragenkomplex widmet sich das Montagsforum mit Vorträgen, Präsentationen einschlägiger Forschungsarbeiten, Zeitzeugengesprächen und Filmvorführungen. Vor dem Hintergrund der Diskussion über das NS-Dokumentationszentrum ist dieser Jour fixe ein Ort der Wissensvermittlung über die einstige "Hauptstadt der Bewegung" und der Diskussion über die vielschichtige, spannungsreiche und widersprüchliche Geschichte Münchens im Nationalsozialismus. Die Vorträge im Frühjahr 2006 beschäftigen sich mit dem Thema "Justiz und Nationalsozialismus".

Montag, 13. März 2006, 19.00 Uhr (BG 321)

JOACHIM PERELS "Wer außerhalb der Volksgemeinschaft steht, steht auch nicht im Recht ..." Justiz im Nationalsozialismus

Montag, 3. April 2006, 20.00 Uhr (BG 325)

PETER LANDAU UND REINHARD WEBER: Max Hirschberg und Philipp Loewenfeld - Jüdische Rechtsanwälte in Weimarer Republik und "Drittem Reich"

Das detaillierte Programm mit Vortragsinhalten und weiteren Veranstaltungen der Vortragsreihe finden Sie im unter www.mvhs.de.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule Fachgebiet Politik & Gesellschaft, Telefon (089) 721006-31/-30. In Zusammenarbeit mit Arbeit & Leben München.

Veranstaltungsort: Kulturzentrum Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Vortragssaal der Stadtbibliothek. Eintritt frei, Anmeldung bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule. Die Anmeldung im Gasteig hat wie folgt geöffnet: Montag und Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr. Telefonische Anmeldung zu denselben Zeiten unter Telefon (089) 48006-6239 oder online unter: www.mvhs.de

§*§*§

Die Verbraucherzentrale gibt Tipps

Mein Kind in guten Händen Neuer Ratgeber zur Kinderbetreuung

Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es in den ersten drei Jahren? Ist mein Kind in der Krippe oder bei einer Kinderfrau besser aufgehoben? Wie stelle ich sicher, dass mein Kind richtig gefördert wird? Hilfe bei der Suche nach der optimalen Betreuung für das Kind von der Krippe bis zur weiterführenden Schule bietet der Ratgeber "Ihr Kind in guten Händen" der Verbraucherzentralen.

Das Buch bietet Informationen rund um die Betreuung von Kindern in Kindergärten oder Kindertagesstätten sowie in Einrichtungen privater Träger. Mit Hilfe verschiedener Checklisten können Eltern herausfinden, was ihnen bei einer Einrichtung besonders wichtig ist, um eine verlässliche Betreuungssituation zu schaffen. Wenn das Angebot öffentlicher Einrichtungen nicht ausreicht, müssen individuelle Lösungen gefunden werden. Informationen gibt es daher auch über private Möglichkeiten wie Elterninitiativen, Netzwerke oder Au-pairs. Der Ratgeber "Mein Kind in guten Händen" kostet 9,80 Euro und ist zu bestellen gegen Rechnung zuzüglich 2,50 Euro für Porto und Versand unter Tel. 0180-500 14 33 (0,12 Euro/Minute).

Abzocke im Internet mit Gratis-SMS Wenn Gratisangebote zur Kostenfalle werden

Das Angebot klingt verlockend: "100 SMS gratis" versprechen verschiedene Anbieter wie zum Beispiel www.simsen.de im Internet. Doch wer sich für das vermeintlich kostenlose Angebot registriert, erlebt eine böse Überraschung. Mit einer Zahlungsaufforderung werden Kosten von 84 Euro für ein Jahres-Abo des SMS-Dienstes verlangt. "Muss ich das wirklich bezahlen, obwohl ich überhaupt nichts

von den Kosten wusste?", fragen sich zahlreiche Verbraucher und wenden sich besorgt an die Verbraucherzentrale Bayern.

Nur wer das Kleingedruckte in den Teilnahmebedingungen auf der Internetseite durchforstet, entdeckt einen versteckten Hinweis auf die Zahlungspflicht. Die Verbraucherzentrale rät daher, solche Gratisangebote vor einer Registrierung genau unter die Lupe zu nehmen. Wer schon eine Rechnung für ein Abo erhalten hat, muss dennoch nicht in jedem Fall zahlen. Unfreiwillige Abo-Kunden sollten schnell reagieren und den Vertrag widerrufen. Bei Minderjährigen ist ein Vertrag ohne Zustimmung der Eltern unwirksam. www.verbraucherzentrale-bayern.de.

Unwirksame Schufa-Klausel in Gasverträgen Stadtwerke Rosenheim lenken ein

Die Verbraucherzentrale Bayern hatte bereits vorbereitet, den Unterlassungsanspruch gerichtlich durchzusetzen. Doch jetzt lenkten die Stadtwerke Rosenheim ein: In einer Unterlassungserklärung haben sie sich verpflichtet, eine strittige Klausel in ihrem Gas-Flex-Vertrag nicht mehr zu verwenden. Danach sollten die Stadtwerke Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten, insbesondere einen Zahlungsverzug, an die SCHUFA übermitteln dürfen. Die Verbraucherschützer befürchteten, die Klausel könne als Druckmittel gegen Verbraucher dienen, die sich gegen die laufenden Gaspreiserhöhungen zur Wehr setzen. Markus Saller, Jurist bei der Verbraucherzentrale Bayern freut sich, "dass durch schnelles Handeln eine solche nachteilige Vertragsgestaltung verhindert werden konnte". Bei jedem Verstoß gegen die Unterlassungsverpflichtung müssen die Stadtwerke Rosenheim eine Vertragsstrafe in Höhe von 5.000 Euro zahlen.

Zunächst hatten die Stadtwerke Rosenheim die Bedenken der Verbraucherzentrale zurückgewiesen. An eine derartige Verwendung der Klausel habe man nie gedacht. Die Verbraucherschützer sahen ihre Einwände gegen die Rechtmäßigkeit der Klausel dadurch nicht entkräftet. In der Unterlassungserklärung haben die Stadtwerke Rosenheim auch anerkannt, dass die bisher verwendete Widerrufsbelehrung unwirksam ist. "Sie war unklar formuliert und nicht deutlich hervorgehoben", sagt Simone Oberholz von der Rosenheimer Beratungsstelle der Verbraucherzentrale. Sie betont, dass Verbraucher, die den Gas-Flex-Vertrag bereits unterzeichnet haben, diesen auch jetzt noch widerrufen können.

§*§*§

Neues vom DAV

DAV-Onlineplattform am 10. Februar 2006 gestartet

Die neue DAV-Onlineplattform ist am 10. Februar 2006 gestartet. Es ist Ihnen möglich, die Aktualisierung der Daten Ihrer Kanzlei oder auch Ihrer Rechtsgebiete künftig online vorzunehmen. Die Aktualität der Daten ist auch wichtig für die Neuauflage des Anwaltsverzeichnisses, die der Deutsche Anwaltverlag für den Sommer 2006 plant. Auch bezieht die Deutsche Anwaltskammer regelmäßig die Daten von der Deutschen Anwaltsadresse.

Für den Zugang zur DAV-Onlineplattform ist eine Anmeldung erforderlich, damit Ihnen die notwendigen Zugangsdaten (Benutzernamen und Passwort) übermittelt werden können.

Diese Plattform werden Sie unter <http://www.anwaltverein.de> unter dem Button „DAV-Onlineplattform“ erreichen.

Als Mitglied brauchen Sie nur Ihre Mitgliedsnummer einzutragen. Die Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber des letzten Anwaltsblattes oder auf dem zum Monatswechsel erstmals versandten Mitgliedsausweis des Anwaltvereins.

Fachpresse lobt Werbekampagne

Die Redaktion der Fachzeitschrift „Werben&Verkaufen-Online“ hat am 31. Januar 2006 die DAV-Werbekampagne gelobt. Die Anzeige unter der Headline „Die meisten Unfälle passieren am Schreibtisch“ war die „Kreation des Tages“. Im redaktionellen Text wird die Anzei-

ge als ein „echter Hingucker“ gelobt. Sie mache neugierig, welche Dienstleistung gemeint ist.

Die Anzeige, die im Focus, im Spiegel, im Stern und in Impulse erschienen ist, war also ein gelungener Start. Eine weitere Anzeige gab es in dieser Woche im Focus auf der vorletzten Seite (U 3).

DAV erweitert RVG-Internetforum um den Bereich „Vergütungsvereinbarungen“

Angesichts des heranrückenden Datums 1. Juli 2006, zu dem die gesetzlich geregelte Beratungsgebühr ersatzlos wegfällt, möchte der DAV den gebührenrechtlich interessierten Kolleginnen und Kollegen (und interessiert am eigenen Vergütungsrecht sollten eigentlich alle Rechtsanwälte sein) ein Kommunikations-Forum bieten, um sich intern über praktische Probleme zur Vergütungsvereinbarung auszutauschen. Dazu erweitert der DAV das bisher an der Struktur des RVG ausgerichtete RVG-Internetforum um einen neuen Bereich „Vergütungsvereinbarungen“, gliedert in die Unterbereiche:

1. Stundensätze (Erfahrungsaustausch)
2. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen (Wie kalkuliert man einen Stundensatz?)
3. Vergütungs-Modelle (kostenbasierte, konkurrenzbasierte und manantenbasierte Honorarberechnung; Zeithonorar; Pauschalvergütung; Target costing; Value Pricing etc.)
4. Rechtliche Fragestellungen zur Honorarvereinbarung (Formfehler, AGB, Anrechnungsausschlüsse, Aufklärungspflichten nach Berufsrecht und Vertragsrecht usw.)
5. Psychologie des Honorargesprächs (richtiger Zeitpunkt, richtige Art und Weise; Wie verkaufe ich mich als Person, die Leistung meiner Kanzlei, meine Spezialisierung oder große Erfahrung?)

Das DAV-Forum Vergütungsvereinbarung ist am 02.02.2006 freigeschaltet worden: <http://www.anwaltsforum.de/>.

DAV gegen „vereinfachtes Scheidungsverfahren“

Die gestern seitens des BMJ vorgestellten Pläne für eine FGG-Reform sehen vor, einvernehmliche Scheidungen künftig auch ohne anwaltliche Vertretung zuzulassen. Demnach sollen sich die Parteien vor einem Notar über Ehegattenunterhalt, den Hausrat und die Wohnung einigen. Vor Gericht könnten die Parteien dann auf anwaltliche Vertretung verzichten.

An seinem gestrigen Parlamentarischen Abend hat der DAV in Anwesenheit der Bundesjustizministerin, fast des gesamten Rechtsausschusses und zahlreichen Abgeordneten seinen Widerstand angekündigt. Der DAV hat auch eine Pressemitteilung <<http://www.anwaltverein.de/03/02/2006/07-06.html>>herausgegeben.

Arbeitsgemeinschaft Handels- und Gesellschaftsrecht des DAV

Im Januar 2006 erfolgreich gegründet ist die Arbeitsgemeinschaft Handels- und Gesellschaftsrecht des DAV, jetzt auch online im Internet unter <http://www.anwaltverein.de/05/34/01.html>. Hier finden Sie auch die Geschäftsordnung, ein Beitrittsformular sowie eine Liste des amtierenden Geschäftsführenden Ausschusses.

DAV-Anwaltsausbildung - aktualisierte Kanzleilisten online

Unter der URL <http://www.anwaltverein.de/anwaltsausbildung/kanzleien.html> finden Sie aktuelle Listen ausbildungsbereiter Kanzleien, geordnet nach OLG-Bezirk.

Werden auch Sie DAV-Ausbildungskanzlei. Informieren Sie sich über das Ausbildungsmodell des DAV für Referendarinnen und Referendare. Für weitere Informationen oder Ihre Registrierung als ausbildungsbereite Kanzlei wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer,

Nachrichten und aktuelle Beiträge

Rechtsanwalt Cord Brüggemann (Sekretariat: Frau Baehr), Tel.: 030-72 61 52-188, Fax.: -163, E-Mail: anwaltausbildung@anwaltverein.de, Internet: www.dav-anwaltausbildung.de.

Soldan Kanzlei-Gründerpreise verliehen

Auf dem XXIV. Forum „Erfolgreicher Einstieg in den Anwaltsberuf“ wurden in Timmendorfer Strand die 3. Soldan Kanzlei-Gründerpreise verliehen, die von der Hans Soldan GmbH, dem DAV, dem Forum Junge Anwaltschaft des DAV, der BRAK sowie der FAZ ausgelobt wurden.

Erster Gewinner ist die Bonner Anwaltssozietät Brixius & Schneider. Die beiden Anwälte empfahlen sich für den ersten Preis durch ein zielgenaues, strategisches Marketingkonzept, einen präzisen Geschäftsplan und die Fokussierung auf das Pharmarecht, in dem sie sich in den zurückliegenden zwei Jahren erfolgreich profiliert haben. Gewinner des zweiten Preises ist die Kanzlei Dierlamm & Traut aus Wiesbaden. Die Jury honorierte die konsequente Selbstbeschränkung auf das Strafrecht und ein anwaltliches Vertrauensmarketing, das durch Leistung und Kompetenz überzeugt hat. Der dritte Preis ging an Rechtsanwältin Caren Hons, Hannover, die nach einer 13-jährigen Kinderpause in Bürogemeinschaft mit zwei Wirtschaftsprüfern eine Kanzlei gründete, deren Schwerpunkt die rechtliche Beratung und Vertretung von Heim- und Pflegeeinrichtungen ist.

Das AnwBl wird in Heft 4/2006 ausführlich über die Preisverleihung berichten.

Eckpunkte der Reform des Versicherungsvertragsrechts

Die seit langem vorbereitete Gesamtreform des Versicherungsvertragsrechts geht in ihre Endphase. Das Bundesjustizministerium hat heute die Eckpunkte der Reform vorgestellt http://www.bmj.de/enid/45be5b25f6959abc024790e31cafab95,0/Aktuelles/Pressemitteilungen_59.html. Der Ausschuss Versicherungsrecht des Deutschen Anwaltvereins war von Beginn an, an den Reformberatungen beteiligt und wird nunmehr auch zu dem Referentenentwurf, der voraussichtlich im März vorgestellt werden wird, Stellung nehmen. In einer Pressemitteilung <<http://www.anwaltverein.de/03/02/2006/04-06.html>> begrüßt der DAV das Vorhaben.

57. Deutscher Anwaltstag vom 25. bis 27. Mai 2006 in Köln

Der 57. Deutsche Anwaltstag vom 25. bis 27. Mai 2006 in Köln rückt näher!

Das ausführliche Programm <<http://www.anwaltverein.de/DAT/programm.pdf>> mit Fachprogramm, Rahmenprogramm sowie Ortshinweisen erhalten Sie zusammen mit dem Anwaltsblatt, Ausgabe März. Darin sind auch die Anmeldeformulare enthalten. Sie können Ihre Anmeldung jedoch auch jetzt schon online unter <http://www.anwaltakademie.de/dat/2006.html> vornehmen.

Nehmen Sie auch an dem Festabend am Freitag, dem 26. Mai 2006 teil, der dieses Jahr im Museum Ludwig stattfinden wird. Zwischen 19.00 und 23.00 Uhr öffnet das Museum Ludwig für die Teilnehmer des Anwaltstages und deren Begleitpersonen exklusiv seine Tore.

Das Rahmenprogramm für den DAT in Köln ist ebenfalls sehr attraktiv und vielfältig. So werden Ihnen Stadtrundgänge verschiedenster Art, ein Tagesausflug mit dem Bus Brühler Schlösser sowie eine Führung durch das unterirdische Köln, die Stadt und die Umgebung näher bringen. Das Rahmenprogramm bietet vieles mehr.

Das Kinderprogramm lädt nicht nur in den Kölner Zoo, sondern auch in das Bubenheimer Spielplatz sowie in das Schokoladenmuseum ein.

Justizreform:

DAV begrüßt Beibehaltung der zweiten Tatsacheninstanz

Berlin (DAV). Nach Information des Bundestagspressedienstes hat die Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries, am Mittwoch im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages die Abschaffung der zweiten Tatsacheninstanz bei der geplanten Justizreform abgelehnt.

Der Deutsche Anwaltverein (DAV) begrüßt diese Überlegung ebenso wie die von der Ministerin geäußerte Skepsis, ob die Zusammenlegung von Gerichten erfolgreich sein könne. Der DAV lehnt aber nach wie vor die Vorschläge der geplanten „Justizreform“ generell ab. Die Bedeutung des Rechts und seiner Durchsetzung für die Bürger und die Gesellschaft dürfe nicht missachtet werden.

„Eine Reform auf Kosten der Bürger darf es nicht geben“, so Rechtsanwalt Hartmut Kilger, Präsident des DAV. Pläne für eine Verkürzung des Rechtswegs durch eine funktionale Zweigliedrigkeit seien ebenso abzulehnen, wie die geplanten Einschränkungen der Zulässigkeit der Berufung und die Einschränkung der Revision.

Nach Ansicht des DAV sind die vorliegenden Pläne allein aus fiskalischen Gründen motiviert, ohne dass sie eine Steigerung der Effizienz und der Qualität der Justiz im Auge haben. Wer an einem funktionierenden System etwas reformieren wolle, müsse die Notwendigkeit der Reform begründen. Daran fehlt es bisher. Es fehlt auch an einer tragfähigen Fehler- und Mängelanalyse des Justizapparates, dem ersten notwendigen Schritt jeder Reform. Die Anwaltschaft biete nach wie vor ihre Hilfe bei der Erarbeitung praxistauglicher Vorschläge an.

Die Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.anwaltverein.de/03/02/2006/05-06.html.

Staatshaftung für unseriöse Versicherungsvermittler

- DAV: EU-Vermittlerrichtlinie endlich umsetzen -

Zum Schutz der Verbraucher hat das Europäische Parlament eine Vermittlerrichtlinie erlassen, nach der Versicherungsvermittler nur mit einer besonderen Erlaubnis tätig sein dürfen, die an folgende Voraussetzung geknüpft ist:

- eine angemessene Qualifikation des Vermittlers,
- eine Berufshaftpflichtversicherung,
- geordnete Vermögensverhältnisse,
- guter Leumund des Vermittlers.

Obgleich diese Richtlinie bis spätestens 15.01.2005 in nationales Recht umgesetzt werden musste, hat der Deutsche Gesetzgeber diese europäische Vorgabe nicht erfüllt, zumal viele Versicherer Umsatzeinbußen befürchten, wenn das Wirken von Versicherungsvermittlern in der vorgesehenen Weise eingeschränkt wird.

Der Europäische Gerichtshof hat in mehreren Entscheidungen die unmittelbare Haftung eines Mitgliedstaates gegenüber dem einzelnen betroffenen Bürger bei Nichtumsetzung einer Richtlinie bejaht.

Hierzu Rechtsanwalt Dr. Hubert W. van Bühren, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Versicherungsrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV): „Wer von einem unseriösen Versicherungsvermittler geschädigt worden ist und seinen Schadenersatzanspruch gegen diesen Vermittler oder Makler nicht durchsetzen kann, hat einen unmittelbaren Schadenersatzanspruch gegen die Bundesrepublik Deutschland“.

Sie finden die Pressemitteilung auch im Internet unter www.anwaltverein.de/03/02/2006/03-06.html.

Europaweite Umfrage zum Jurastudium - Rechtsanwälte sind gefragt

Die European Law Faculties Association (ELFA) / Europäische Vereinigung der Rechtsfakultäten (EVRF) führt derzeit eine Umfrage zur künftigen Gestaltung der Studieninhalte im Bereich Rechtswissenschaften durch. Dabei nehmen neben den Universitäten und ehemaligen Studenten (Alumni) auch Arbeitgeber teil.

Eine Teilnahme einer möglichst großen Anzahl von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten ist dabei von entscheidender Bedeutung. Nähere Informationen über die Teilnahme an der Umfrage befinden sich auf der Homepage der Universität Hamburg unter <http://www2.jura.uni-hamburg.de/hirte/elemente/tuning.pdf>.

Kompaktseminare 2006/I: März bis Juli

mandatsorientiert

preiswert & präzise – Praxis-Know-how in drei bis vier Stunden

Inhalt

Kapitalanlagen.....	1
Familien- und Erbrecht	2
Immobilien.....	4
IT-Recht.....	7
Allgemeines Zivil- und Zivilverfahrensrecht	7
Gemeinschaftsprivatrecht	8
Gesellschaftsrecht	9
Wettbewerbsrecht	10
Arbeitsrecht	10
Vergütung.....	12

Seminare im März

09.03. Aktuelle Rechtsprechung Unterhaltsrecht	2
10.03. TVöD für Anwälte	10
17.03. Massenentlassung: EuGH vs. BAG	11
29.03. Honorargespräche erfolgreich führen.....	12
30.03. Vertragliche Sicherheiten in Bauverträgen	4

Anmeldung

Teilnahmebedingungen....	14
Anmeldeformular.....	16
Wegbeschreibung zum Amerikahaus	14



**Ab 1. Juli: Außergerichtliche Beratung
nur nach Honorargespräch!**

→ RA Nikolaus Lutje zeigt Ihnen den besten Weg: Seite 12

Kapitalanlagen

RA Dr. Julius F. Reiter (Reiter & Kollegen), Düsseldorf
**Fehlgeschlagene Kapitalanlagen – Anspruchsgegner,
Anspruchsgrundlagen und Handlungsstrategien**

- [1] **Arten von „Risiko“-Kapitalanlagen**
*Immobilien – Immobilienfonds – Aktien und Aktienfonds,
Medien-/Schiffs-/Windkraftbeteiligungen (Fonds)*
- [2] **Ausstiegsmöglichkeiten aus der Kapitalanlage**
*Verkauf/Zweitmarkt – Kündigung, Anfechtung, Widerruf –
Rückabwicklung, Schadenersatz*
- [3] **Mögliche Anspruchsgegner**
*Verkäufer/Initiator – Vermittler, Berater – ggf. finanzierende
Bank*
- [4] **Schwerpunkt I: Anspruchsgrundlagen/Verhandlungs-
strategien bei Immobilien(-finanzierungen)**
*Schadenersatz wegen Verletzung von Aufklärungspflichten –
Verstoß der Finanzierung gegen Formvorschriften – Widerruf –
Verstoß einer Treuhändervollmacht gegen § 1 RBERG – Auswir-
kungen von Fehlern auf Kreditsicherheiten – Verjährungsproble-
matik – Außergerichtliche Verhandlungsstrategie*
- [5] **Schwerpunkt II: Anspruchsgrundlagen/Verhand-
lungsstrategien bei Immobilienfonds(-finanzierungen)**
*Ansprüche bei offenen Immobilienfonds (Stichwort: „Grund-
besitz-Invest“) – Widerruf der Beteiligungserklärung oder der
Beteiligungsfinanzierung bei geschlossenen Fonds – Durchgriffs-
haftung beim verbundenen Geschäft – Verstoß einer Treuhänder-
vollmacht gegen § 1 RBERG bei Beteiligungserklärung oder
Beteiligungsfinanzierung – Außergerichtliche Verhandlungs-
strategie bei geschlossenen Fonds*

29. Juni 2006
14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Terminänderung!

Ort

Amerikahaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– spezialisiert auf Verbraucherschutz im Bereich des Bankhaftungs-,
Kapitalanlage- und Kreditrechts (Mandate z.B. in Auseinander-
setzungen mit einer deutschen Großbank, einem prominenten
Finanzdienstleister, einer Bausparkasse)
– sagt präzise, wie es geht – und bezieht dabei auch viele eigene praktische
Erfahrungen ein



RA Dr. Julius F. Reiter (Reiter & Kollegen), Düsseldorf

Anspruchsgrundlagen für geschädigte Kapitalanleger bei fehlgeschlagenen Immobilienfondsbeiträgen und "Schrottimmobilien" – Stand: Juni 2006

- [1] **Ansprüche einzelner Anleger bei Beteiligung/ Finanzierung von Immobilienfondsanteilen**
Widerruf der Beteiligungserklärung oder der Beteiligungsfinanzierung – Durchgriffshaftung beim verbundenen Geschäft – Verstoß einer Treuhändervollmacht gegen § 1 RBERG bei Verjährungsproblematik – Außergerichtliche Verhandlungsstrategie Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz – Eintrittspflicht der Rechtsschutzversicherung
- [2] **Strategien auf Gesellschaftsebene bei geschlossenen Immobilienfonds**
Verstoß einer Treuhändervollmacht gegen § 1 RBERG bei Darlehensaufnahme der Gesellschaft – Haftung der Gesellschafter für Gesellschaftsverbindlichkeiten – Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft – Außergerichtliche Verhandlungsstrategie: Wirtschaftliche Sanierungskonzepte
- [3] **Ansprüche bei Erwerb/Finanzierung von "Schrottimmobilien"**
Schadenersatz wegen Verletzung von Aufklärungspflichten der Bank – Verstoß gegen Formvorschriften – Widerruf – Verstoß einer Treuhändervollmacht gegen § 1 RBERG – Auswirkungen von Fehlern auf Kreditsicherheiten – Außergerichtliche Verhandlungsstrategie
- [4] **Ansprüche gegen Verkäufer, Berater und Initiatoren**
Gewährleistung und Anfechtung wegen arglistiger Täuschung – Schadenersatz wegen Verstoß gegen Beratungsvertrag – Grundzüge der Prospekthaftung – Verjährungsproblematik – Außergerichtliche Verhandlungsstrategie

23. Juni 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– spezialisiert auf Verbraucherschutz im Bereich des Bankhaftungs-, Kapitalanlage- und Kreditrechts (Mandate z.B. in Auseinandersetzungen mit einer deutschen Großbank, einem prominenten Finanzdienstleister, einer Bausparkasse)

– sagt präzise, wie es geht – und bezieht dabei auch viele eigene praktische Erfahrungen ein

Familien- und Erbrecht

→ RiOLG Dr. Steffen Müller-Rabe, RVG und Familienrecht – Neue Rechtsprechung und Literatur: Seite 13

VRiOLG Dr. Peter Gerhardt, München

Aktuelle Rechtsprechung zum Unterhaltsrecht

- [1] **Unterhaltsrechtliches Einkommen**
– Veräußerung des Familienheims
– Überobligatorisches Einkommen
- [2] **Bereinigung des Netto-Einkommens**
– Steuerrechtliche Fragen
– Vorsorgeunterhalt
- [3] **Kindunterhalt: Ersatzhaftung**
- [4] **Unterhalt nach § 1615 I BGB**
- [5] **Ehegattenunterhalt**
– Tatbestände
– Leistungsfähigkeit

9. März 2006

14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort und Teilnahmegebühr → s.o.

Der Referent

Mitautor bei

– Wendl/Staudigl, Das Unterhaltsrecht in der familienrichterlichen Praxis (C.H.Beck)

– Gerhardt/v. Heintschel-Heinegg/ Klein, Handbuch des Fachanwalts - Familienrecht (Luchterhand) u.a.

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAFam

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | eMail m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

RA FAFam Dr. Walter Kogel (Anwaltsgemeinschaft Dr. Kogel), Aachen
Strategien für den Zugewinnausgleich
 Verfahrensstrategien anhand der neuesten Rechtsprechung

- [1] **Das leidige Thema des Stichtages und die Möglichkeiten der Vorverlegung**
Scheidungsantrag gem. § 1565 Abs. 1 und 2 BGB – Vorzeitiger Zugewinnausgleich (die 5 Tatbestände) – Scheidungsantrag beim Verwaltungs- oder Sozialgericht
- [2] **Verfahrensstrategien bei sittenwidrigen Eheverträgen unter besonderer Berücksichtigung des unterschiedlichen Honoraraufkommens**
Separate Klagen außerhalb des Verbundes – Verbundverfahren incl. der Möglichkeit einer Zwischenfeststellungsklage
- [3] **Formbedürftigkeit von Vereinbarungen bei der Auseinandersetzung über den Gewinn insbesondere bei Einbeziehung Dritter**
- [4] **Doppelberücksichtigung von Abfindungen beim Unterhalt und Zugewinn**
- [5] **Das Pendant hierzu bei eheprägenden Schulden**
- [6] **Kapitalisierung von Lebensversicherungen und berufsständischen Versorgungswerken**
Die Lebensversicherung im Zugewinnausgleich allgemein – Besondere Vorgehensweisen bei berufsständischen Versicherungen aus Sicht jeweils des Ausgleichspflichtigen und -berechtigten
- [7] **Eine Auswahl steuerlicher Probleme im Zugewinnausgleich**
Latente Steuern – Spekulationssteuer bei der Aufgabe des vormaligen Einfamilienheims
- [8] **Zugewinn außerhalb des Verbundes: ein Anwaltsregress?**
Zugewinn innerhalb des Verbundes: ein Anwaltsregress!
- [9] **Das Bankguthaben in der Ehe und die interne Bruchteilsgemeinschaft**
- [10] **Nießbrauch, Leibrente und Leibgedinge im Zugewinnausgleich**

RA FA Erb FAFam Dr. Michael Bonefeld, Grünwald/München
 Notar Thomas Wachter, Osterhofen (Bayern)
Deutsch-Österreichische Erbfälle in der praktischen Abwicklung und Beratungspraxis

Ausgangspunkt und Funktion

Die Anzahl der deutsch-österreichischen Erbfälle ist in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Aufgrund der zunehmenden Mobilität der Bevölkerung und den vielfältigen Vermögensanlagen im Ausland wird die Bedeutung der grenzüberschreitenden Vermögensnachfolge in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Das Seminar gibt einen praxisbezogenen Überblick über die praktische Abwicklung und der Nachfolgeplanung in deutsch-österreichischen Erbfällen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf aktuellen Entwicklungen, wie dem neuen Außerstreitgesetz und Verlassenschaftsverfahren in Österreich und den jüngsten Änderungen des Doppelbesteuerungsabkommens.

Forts. → bitte wenden

5. Mai 2006
 14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
 – für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– erfahrener Seminarreferent, spezialisiert auf Familienrecht
 – Autor des Buches "Strategien beim Zugewinnausgleich" (C.H.Beck: NJW-Schriftenreihe)
 – Mitarbeit am "Münchener Anwaltsbandbuch Familienrecht" (C.H.Beck)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAFam

30. Mai 2006
 14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
 – für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler
 Telefon (0 89) 21 11 28 40 | eMail m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

Bonefeld/Wachter, Deutsch-Österreichische Erbfälle (Forts.)

- [1] **Anwendbares Erbrecht** in deutsch-österreichischen Erbfällen
- [2] **Faktische Nachlassspaltung**
- [3] **Überblick über das zum 01.01.2005 in Kraft getretene Außerstreitgesetz und das neue Verlassenschaftsverfahren zur Nachlassabwicklung**
- [4] **Beispielhafte Durchführung einer Nachlassabwicklung in Österreich** anhand eines Falles mit Formulierungsbeispielen für die Praxis
- [5] **Besteuerung deutsch-österreichischer Erbfälle**
- [6] **Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Österreich**
- [7] **Österreichische Privatstiftung als Instrument der Nachfolgeplanung**

Ausführliche Seminarunterlage mit Gestaltungsvorschlägen und Mustern

Die Referenten

Dr. Michael Bonefeld

Autor bzw. Mitautor

- Bonefeld, *Haftungsfallen im Erbrecht*
- Bonefeld/Kroiß/Tanck, *Erbprozess*
- Bonefeld/Daragan/Wachter, *Der Fachanwalt für Erbrecht*
- Mayer/Bonefeld u.a., *Testamentsvollstreckung u.a.* (alle: Zerb Verlag)

Thomas Wachter

Autor bzw. Mitautor

- Bonefeld/Daragan/Wachter, *Der Fachanwalt für Erbrecht* (Zerb)
- Wachter, *Stiftungen: Zivil- und Steuerrecht in der Praxis* (Dr. Otto Schmidt)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAErb und FAFam

RiOLG Michael Trieb, Augsburg

Der Versorgungsausgleich in der anwaltlichen Praxis anhand ausgewählter Probleme

- [1] **Praxistipps für Rechtsanwälte zum Versorgungsausgleich**
 - Rentnerprivileg und Unterhalt (§ 5 VAHAG)
 - Erzwingung von Auskünften der Gegenseite
 - Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich
- [2] **Betriebsrenten im Versorgungsausgleich**
 - Neugestaltung der Betriebsrenten
 - Unverfallbarkeit nach Grund und Höhe
 - Ehezeitanteil
 - Fehlerhafte Auskünfte
 - Ausgleichsform
 - Teilausgleich im öffentlich-rechtlichen Versorgungsausgleich und Folgen für spätere Regelungen
- [3] **Kurzdarstellung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs speziell aus der Sicht des Rechtsanwalts**
- [4] **Beantwortung von Fragen der Rechtsanwälte zu Problemen des Versorgungsausgleichs in der Praxis**

22. Juni 2005

14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

- für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
- für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

- Mitglied der *Versorgungsausgleichskommission des Deutschen Familiengerichtstages*
- Co-Autor von »Bassenge u.a., *Familienachen: Kommentar anhand der höchstrichterlichen Rechtsprechung*« (C.F.Müller)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAFam

Immobilien

RA Prof. Dr. Reinhold Thode, Richter am BGH a. D., Landau/Pfalz

Vertragliche Sicherheiten in Bauverträgen und die gesetzliche Sicherheit des

§ 648a BGB – die Grundsatzentscheidungen des BGH

- [1] **Gegenstand und Rechtsnatur der Sicherungsvereinbarung**
Sicherungszweck und Sicherungszeitraum – Sicherungsfall – Sicherungsmittel (Einbehalt, Bürgschaft, Zahlung auf ein Sperrkonto) – Austauschrecht des Auftraggebers – Inhalts- und Transparenzkontrolle und ihre möglichen Folgen

Forts. → nächste Seite

30. März 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

- für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
- für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | **eMail** m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

Thode, Vertragliche Sicherheiten in Bauverträgen (Forts.)

- [2] **Die Sicherungsvereinbarung über eine Gewährleistungssicherheit**
Der Sicherungszweck – Höhe und Dauer des Sicherungseinbehalts – Die Bürgschaft als Austauschsicherheit
- [3] **Die Sicherungsvereinbarung über eine Vertragserfüllungssicherheit**
Der Sicherungszweck – Die Bürgschaft als Sicherungsmittel
- [4] **Die Sicherungsvereinbarung über Voraus- und Abschlagszahlungssicherheiten**
- [5] **Verstöße des Sicherungsnehmers gegen die Sicherungsvereinbarung und deren Folgen**
Verletzung des Austauschrechtes – Unterlassene Zahlung auf das Sperrkonto – Unberechtigte Verwertung der Sicherheit
- [6] **Die Bürgschaft als Sicherungsmittel**
Die Selbständigkeit der Bürgschaftsverpflichtung – Der Sicherungszweck – Die Akzessorietät zur Hauptschuld und zur Sicherungsvereinbarung – Die nachträgliche Änderung der Bürgschaftsschuld – Die Verjährung der Hauptschuld und der Bürgschaftsschuld
- [7] **Die Bauhandwerkersicherung (§ 648a BGB)**
Der sachliche und persönliche Anwendungsbereich – Der Geltungsanspruch des § 648a Abs. 7 BGB – Die Angemessenheit der Frist – Die Bauhandwerkersicherung vor Abnahme – Die Bauhandwerkersicherung nach Abnahme und Kündigung des Vertrages

Der Referent

Co-Autor bzw. Mitherausgeber z.B. bei
– Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch: Band 2. Schuldrecht, Allgemeiner Teil (C.H.Beck)
– Thode/Wirth/Kuffer, Praxishandbuch Architektenrecht (C.H.Beck)
– Thode/Quack, Abnahme und Gewährleistung im Bau- und Bauträgervertrag (RWS Kommunikationsforum)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FABau

RiAG Ulf Börstinghaus, Dortmund

Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes in Mietsachen auf die Praxis
aktuelle Tendenzen und Entwicklungen

- [1] **Rechtsfolgen unwirksamer Schönheitsreparaturklauseln**
Anspruch auf Vornahme der Schönheitsreparaturen, Anspruch auf Vertragsanpassung, Anspruch auf Mieterhöhung
- [2] **Fehlerhafte Betriebskostenvereinbarungen**
Inhalt der Vereinbarung, konkludente Vertragsänderungen, Nachbesserung von Betriebskostenabrechnungen
- [3] **Fehlerhafte Vereinbarungen über die Parteien des Mietvertrages**
ungenau ausgefüllte Mietvertragsformulare, Beitritt eines weiteren Mieters
- [4] **Mietänderungen**
Auswirkungen von Modernisierungsmieterhöhungen auf spätere Mieterhöhungen gem. § 558 BGB – Gebot der Wirtschaftlichkeit, Inhalt der Modernisierungsmieterhöhung – Anwendung des Mietspiegels, Verzugszinsen auf/bei Mieterhöhungen – Kumulierung von Klageanträgen
- [5] **Fehlerhafte Kündigungen**
Begründungserfordernis, Schonfrist und ordentliche Kündigung – Anbietspflicht, Wegfall des Eigenbedarfs
- [6] **Räumungsvollstreckung quo vadis?**
Räumung gegen Mitbewohner – Kostensenkungsmodelle in der Räumungsvollstreckung: Hamburger, Frankfurter und Berliner Räumung
- [7] **Das Antidiskriminierungsgesetz und seine Auswirkungen auf das Mietrecht**

24. April 2006

14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

Autor z.B. von

– Mietzinsminderung bei Wohnraummietverträgen: Rechtsgrundlagen, Mietminderungstabellen, Mustertexte, Rechtsprechungslexikon (ZAP-Verlag: in Vorbereitung)

Co-Autor bei

– Schmidt-Futterer, Mietrecht: Großkommentar des Wohn- und Gewerberaummietrechts (C.H.Beck)

– Blank/Börstinghaus, Miете: »Gelbe Erläuterungsbücher« (C.H.Beck)

– Münchener Prozessformularbuch, Band 1: Mietrecht (C.H.Beck)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAMiet

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | **eMail** m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

RA Horst Müller (Müller Hillmayer), München

Die Rechtsfähigkeit der Wohnungseigentümergeinschaft

- [1] **Das neue Haftungssystem**
Bisherige Rechtslage – Rechtslage nach BGH vom 02.06.2005 und die Folgen – Die Neuregelung in der WEG-Novelle
- [2] **Die Wohnungseigentümergeinschaft als Verband im Innenverhältnis**
Wer ist Gläubiger und Schuldner von Forderungen und Verbindlichkeiten? – Wer darf Ansprüche geltend machen und Verbindlichkeiten erfüllen? – Klarstellungen hierzu in der WEG-Novelle
- [3] **Die Rechtsstellung des Verwalters**
Der Verwalter als Vertragspartner, Organ der Gemeinschaft und Vertreter / Gehilfe der Wohnungseigentümer – Bestellung des Verwalters und Abschluss des Verwaltervertrags – Die nur beschränkte gesetzliche Vertretungsmacht – Das Auftreten des Verwalters in Passivverfahren – Die Haftung des Verwalters gegenüber dem Verband und seinen Mitgliedern – Neuregelungen in der WEG-Novelle
- [4] **Die Insolvenzfähigkeit der Gemeinschaft und die WEG-Novelle**
- [5] **Das anwaltliche Gebührenrecht**
Folgen der Rechtsfähigkeit der Gemeinschaft – Auswirkungen der WEG-Novelle"

28. April 2006

14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Autor von »Praktische Fragen des Wohnungseigentumsrechts«

(C. H. Beck: NJW-Schriftenreihe)

– Herausgeber von »Beck'sches Formularbuch Wohnungseigentumsrecht«

(C. H. Beck: in Vorbereitung)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAMiet

Dr. Heinrich Merl, Vors. Richter am OLG a.D., München

Erfolgreiche Strategien im baurechtlichen Mängelhaftungsprozess

- [1] **Die Entwicklung**
möglicher und erforderlicher anwaltlicher Strategien, um rechtzeitig und sicher
– bereits vorprozessual die Grundlagen für eine erfolgreiche Prozessführung zu schaffen, insbesondere in der anwaltlichen Beratung
– durch – dem Hauptprozess vorgeschaltete – prozessuale Maßnahmen Rechte und Beweise zu sichern
– durch die Wahl der zweckmäßigen Prozessart (z.B: einer Zwischenfeststellungsklage) und durch richtiges Prozessverhalten (einschließlich der richtigen Antragsstellung) zum Prozess-erfolg zu kommen.
- [2] **Neueste Rechtsprechung**
Mangelbegriff nach § 633 BGB n.F. und VOB/B 2002 – zu Voraussetzungen und Umfang der Mängelrechte des Auftraggebers – Prüfungs- und Hinweispflichten des Auftragnehmers – Mithaftung des Auftraggebers, Sowieso-Kosten, Vorteilsausgleich – Gewährleistungsverjährung und verjährungshindernde Maßnahmen – Ablösbarkeit und Rückforderung der Gewährleistungssicherheit – Leistungsverweigerungsrechte
- [3] **Die hierzu einschlägige Vortrags- und Beweislast**
insbesondere die Möglichkeiten, fehlende Anspruchsvoraussetzungen im Prozess und ggfls. noch in der 2. Instanz nachzubohlen – die Möglichkeiten, richterliche Hinweise zu erzwingen – das richtige prozessuale Verhalten bei Gesamtschuldverhältnissen und Rückgriffsansprüchen – Fragen der Antragstellung bei Leistungsverweigerungsrechten und auf Grund des Rechts auf Sicherleistung nach § 648 a BGB – Beweissicherungsmaßnahmen und Möglichkeiten der Sicherung von Rechten vor und während des Hauptprozesses

19. Juli 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Autor von »Merl, Fallen im privaten Baurecht: VOB und HOAI nach aktueller Rechtsprechung mit Begründung und Praxishinweisen« (Deutscher Anwalt Verlag)

– Co-Autor von »Kleine-Möller/Merl/Oelmaier, Handbuch des privaten Baurechts« (C. H. Beck)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FABau

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | **eMail** m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

IT-Recht

RA Prof. Dr. Jochen Schneider (SSW Schneider Schiffer Weibermüller),
München

Haftungsfragen im Mängelrecht der IT-Leistungen

Software-Erstellung, -Überlassung und -Pflege, Outsourcing,
Hardware-Wartung

- [1] **Überblick über das Mängelrecht bei Kauf, Miete und Werkvertrag im Vergleich**
- [2] **Besonderheiten wie Arglist, Garantie, "Zusage", die vertragstypologische Einordnung der verschiedenen IT-Leistungen**
wie: Software-Erstellung, -Anpassung, -Überlassung, -Pflege, Outsourcing und Betreiberverträge, Wartung
- [3] **Das Kardinalproblem: § 651 BGB und die Folgen der Umgehung**
- [4] **Verjährungs-Fristen**
- [5] **Gestaltung von AGB v.a. bei Planung und Erstellung von Software, Anpassung und Pflege**
"Neutralisierung" des § 651? – Das Vergütungsproblem für Pflege während der Verjährung der Mängelansprüche aus dem Beschaffungsvertrag – Schadensersatz und "sonstige Haftung"
- [6] **Besondere Fälle der Nichterfüllung und der Mängel**
Feblende und unvollständige Dokumentation – fehlende und unvollständige Online-Hilfe – Quellcode – Performance – Verfügbarkeit – Mängel-Klassifikationen – "Umweltfehler"
- [7] **Fälle des verschuldensunabhängigen Schadensersatzes**

17. Mai 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Autor von "Handbuch des EDV-Rechts"

– Herausgeber der Zeitschrift "IT-Rechtsberater"

– ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift "Computer und Recht"

(alle: Verlag Dr. Otto Schmidt)

Allgemeines Zivil- und Zivilverfahrensrecht

Prof. Dr. Stephan Lorenz, Universität München

Einführung in das UN-Kaufrecht: → Eine echte Alternative zum neuen deutschen Kaufrecht

- [1] **Einstieg und Motive für die Wahl des CISG**
- [2] **Anwendungsvoraussetzungen und Anwendungsbereich (Art. 1-6 CISG)**
Räumlicher Anwendungsbereich; Anwendung aufgrund kollisionsrechtlicher Verweisung – Parteiautonomie – Sachlicher Anwendungsbereich: Kaufverträge über Waren – Nicht geregelte Materien ("externe Lücken")
- [3] **Allgemeine Bestimmungen (Art. 7-13 CISG)**
Auslegung von Parteierklärungen – Handelsbräuche und Gepflogenheiten der Parteien – Formfreiheit
- [4] **Vertragsschluss und -änderung (Art. 14-24, 29 CISG)**
Zugangsprinzip – Angebot – Vertragsänderung
- [5] **Pflichten des Verkäufers (Art. 30-44 CISG)**
Pflicht zur Lieferung (insbes. Leistungsort und -zeit) – Aushändigung von Dokumenten – Vertragsgemäße Beschaffenheit der Ware – Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten; Verjährung bei Sachmängeln – Rechtsmängel
- [6] **Rechtsbehelfe des Käufers bei Vertragsverletzungen des Verkäufers (Art. 45-52 CISG)**
Befugnis des Verkäufers zur Nacherfüllung – Nachfristsetzung – Ansprüche auf Erfüllung und Nacherfüllung – Vertragsaufhebung – Schadensersatz – Minderung – Zurückbehaltungsrechte

27. April 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Mitautor u.a. vom „Münchener Kommentar zum BGB“ und vom Bamberger/Roth, Kommentar zum BGB“ (beide: C.H. Beck)

– Referent vieler Anwalts- und Richter-Seminare

– geprägt durch präzises, konzeptionelles Denken – das bedeutet für Sie: präzise, eindeutige Sprache, mitreißende Rhetorik ... und: direkt anwendbare Informationen

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | eMail m.stadler@mav-service.de

Forts. → bitte wenden

Anmeldeformular: Seite 16

Lorenz, Einführung in das UN-Kaufrecht (Forts.)

- [7] **Zusammenfassende Übersicht**
 – die wesentlichen Unterschiede zwischen CISG und BGB
 – die Vor- und Nachteile
 – die Gestaltungschancen bei der Anwendung des CISG

27. April 2006
 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Prof. Dr. Michael Huber, Präsident des Landgerichts Passau
Die zivilrechtliche Berufung

Ein Seminar aus der Praxis für die Praxis zu Strategien der Berufungsbegründung, Taktik bei Beschlusszurückweisung und neuester höchstrichterlicher Rechtsprechung

- [1] **Strategien für Erfolg versprechende Berufungsbegründung**
 Arbeitsschema zur Abfassung der Berufungsrügen (§ 520 III 2 Nr. 2-4 ZPO) – Rechtsverletzung bei der Rechtsanwendung – Rechtsverletzung bei der Tatsachenfeststellung – neue Angriffs- und Verteidigungsmittel – Hauptanwendungsfälle in der Praxis mit Formulierungsvorschlägen
- [2] **Taktik bei drohender und nach erfolgter Zurückweisung durch Beschluß (§ 522 II ZPO)**
 Hinweispflichten des Berufungsgerichts – Anwaltliche „Gegenäußerung“ – Anforderungen an – nicht mehr unanfechtbaren! – Beschluss – Rügeschrift bei Gehörsverletzung
- [3] **Konsequenzen für die anwaltliche Praxis aus der neuesten BGH-Rechtsprechung zum Berufungsrecht**
 Wegfall der Bindungswirkung für Berufungsgericht – Anforderung an Rüge des übergangenen Parteivortrags – Neues Vorbringen in der Berufungsinstanz Fallgruppen des § 531 II ZPO – Klageänderung im 2. Rechtszug – Angriff auf Sachverständigen-gutachten – Antrag auf Sachverständigenanhörung und erneute Zeugenvernehmung in der Berufung

3. Mai 2005
 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikahaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
 – für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)
Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Honorarprofessor an der Universität Passau
 – Mitautor z.B bei »Musielak, Kommentar zur Zivilprozessordnung« (Vahlen) und »Münchener Kommentar zur Insolvenzordnung« (C.H.Beck)
 – Autor von »Huber, Anfechtungsgesetz« (C.H.Beck)

Das Gemeinschaftsprivatrecht

– Maßstab für eine zukunftsorientierte Risikoabschätzung/Klauselkontrolle in der Gestaltungspraxis
 – Hebel zur Durchsetzung bzw. zur Abwehr von Ansprüchen

Prof. Dr. Ulrich Magnus, Universität/Max-Planck-Institut Hamburg,
 Richter am Hanseatischen OLG, Hamburg

Teil I | Das Gemeinschaftsprivatrecht: Basis und Fundus

- [1] **Übersicht über Richtlinien zum Privatrecht**
 [2] **Gemeinsame Begriffe und Grundstrukturen in Richtlinien**
 [3] **Pläne zur Entwicklung eines europäischen Vertrags-/Zivilrechts**
 [4] **Mittelbare/unmittelbare Wirkung von Richtlinien**
 [5] **Richtlinienkonforme Auslegung**
 [6] **Rechtsfortbildung durch den EuGH**
 [7] **Staatshaftung zur Durchsetzung privater Ansprüche**
 [8] **Vorlageverfahren zum EuGH**
 [9] **Verhältnis Gemeinschaftsrecht – nationales Recht**
 [10] **Fallbeispiele (insbesondere Produkthaftung, Reiserecht)**

6. April 2006
 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort und Teilnahmegebühr → s.o.

Der Referent

– Redakteur beim »Staudinger«
 – Herausgebertätigkeiten u.a. bei den Zeitschriften »Internationales Handelsrecht (IHR)«, »Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (ZEuP)«
 – ständiger Mitarbeiter bei »Recht der Internationalen Wirtschaft (RIW)« und »Wirtschafts- und Bankrecht (WuB)«

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler
Telefon (0 89) 21 11 28 40 | **eMail** m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

Dr. Bernhard Schima, LL.M., Europäische Kommission, Brüssel
Teil II | Die Durchsetzung: Das Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH

Funktion

Das Vorabentscheidungsverfahren ist für den nationalen Praktiker der am ehesten zielführende Weg zur Durchsetzung gemeinschaftsrechtlicher Ansprüche. Dieses Seminar zeigt, warum das so ist und wie Sie im konkreten Fall vorgehen. Im Mittelpunkt stehen dabei diese Fragen:

- **Was** können Sie durch eine Vorlage und ein darauf folgendes Vorabentscheidungsverfahren erreichen?
- **In welchen** Situationen können Sie eine Vorlage anstreben? Und vor welchen Instanzen?
- **Wie** können Sie eine Vorlage erreichen?
- **Wie** sollte sie gestaltet sein?
- **Was** tun Sie bei Nichtvorlage?
- **Wie** läuft das Verfahren vor dem EuGH?

- [1] **Funktion und Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens**
- [2] **Gegenstand**
Normenapparat – Entscheidungsbefugnisse
- [3] **Vorlageberechtigte Behörden**
- [4] **Vorlagerecht und Vorlagepflicht**
- [5] **Vorlagesituation und Vorlageentscheidung**
- [6] **Verfahren vor dem Gerichtshof**
- [7] **Wirkung der Vorabentscheidung**
Bindungswirkung – Zeitliche Wirkung
- [8] **Vorabentscheidungsverfahren auf anderen Rechtsgrundlagen**

Gesellschaftsrecht

RA WP StB Friedbold Andreas (Freiling, Andreas & Partner),
 Frankfurt am Main

Due Diligence in der Praxis mittelständischer Unternehmen

Präzise Informationen für fundierte Entscheidungen

- [1] **Die Due Diligence im Prozessablauf**
Zeitliche und inhaltliche Einordnung in den hauptsächlichen Anwendungsbereichen
- [2] **Die rechtlichen Rahmenbedingungen**
– Durchführungspflicht? Interessenwiderstreit oder -gleichlauf?
– Einzelfragen zur Zulässigkeit einer Due Diligence
- [3] **Organisation und Projektsteuerung**
– Projektplanung und Projektmanagement
– Krisenbewältigung zwischen Interessenwiderstreit, Fülle des Prüfungsstoffs und zeitlicher Vorgabe
- [4] **Ausgewählte inhaltliche Probleme und ihre Verarbeitung**
– Häufige Risiken und Probleme (Schwerpunkt Gesellschafts- und Vertragsrecht)
– Risikogewichtung und Problemlösung
- [5] **Zur zielgerichteten Umsetzung der Ergebnisse**
– Laufender Informationsaustausch, Berichterstattung und inhaltliche Vorbereitung der Entscheidungsstrukturierung
– Due Diligence und Implementierung von Transaktionen

12. Mai 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Juristischer Dienst der Kommission in Brüssel: vertritt die Kommission in Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH

– Dozent für Europarecht an der Universität Graz

– vorher: Referent im Kabinett des österreichischen Richters am EuGH, Dr. Peter Jann

– Autor von

»Das Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH«

(Manz, Wien/C.H.Beck)

»Das Subsidiaritätsprinzip im Europäischen Gemeinschaftsrecht (Manz)

– Mitarbeit an

»Mayer, Kommentar zu EU- und EG-Vertrag (Manz)

20. Juli 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– spezialisiert auf M&A, Private Equity, MBO/MBI, Corporate Finance, Übernahmerecht, Nationale und Internationale Strukturierung, Joint Ventures, Kooperationen, Outsourcing, Unternehmensnachfolge

– Mitherausgeber beim »Beck'schen Mandatshandbuch Due Diligence« (C.H.Beck: ca. April 2006)

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | **eMail** m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

Wettbewerbsrecht

Prof. Dr. Helmut Köbler, Universität München, Richter am OLG München (Wettbewerbs- und Kartellsenat)

Wettbewerbsrecht

1. Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz
2. Mitbewerberbehinderung aktuell

[1] Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz (§ 4 Nr. 9 UWG)

- Subsidiarität zum Sonderrechtsschutz und Grundsatz der Nachahmungsfreiheit
- Voraussetzungen des wettbewerbsrechtlichen Leistungsschutzes (wettbewerbliche Eigenart des Originals – Nachahmung – vermeidbare Herkunftstäuschung – Rufausbeutung oder -beeinträchtigung – unredliche Kenntniserlangung – Behinderung)
- Schutzdauer
- Ansprüche

[2] Mitbewerberbehinderung (§ 4 Nr. 10 UWG)

- Begriff der "gezielten Behinderung"
- Verhältnis zum bürgerlichrechtlichen und kartellrechtlichen Unternehmensschutz
- Ausgewählte Fallgruppen (Behinderung durch Marken- und Domainanmeldung – Abwerbung von Kunden und Mitarbeitern – unberechtigte Schutzrechtsverwarnung – Kontrollnummernbeseitigung)

10. Mai 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikahauss, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

- für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
- für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

- Richter im Nebenamt am OLG München (Wettbewerbs- und Kartellsenat)
- Co-Autor u.a. von »Hefermehl/Köbler/Bornkamm, Wettbewerbsrecht, Kurz-Kommentar« (Verlag C. H. Beck) und »Jacobs/Lindacher/Teplitzky, UWG – Großkommentar der Praxis« (Verlag Walter de Gruyter)

Arbeitsrecht

RA Jürgen Kutzki, Dipl.-Verwaltungswirt, Mediator, Karlsruhe

TVöD: Das neue Tarifrecht für den öffentlichen Dienst

Schneller Einstieg für den Anwalt: Die wesentlichen (ausgehandelten) TVöD-Vorschriften und Musterformulierungen

[1] Strukturverständnis des TVöD

- Geltungsbereich und die Ausnahmen
- Beschäftigter i. S. d. TVöD: Auswirkungen auf die Praxis?
- Einzelvertragliche Bezugnahme und die richtige Einbindung des TVöD in das Arbeitsverhältnis – Musterformulierungen
- Der neue Ausbildungstarifvertrag (TVAöD)

[2] Vorstellung des neuen Mantels

- Schriftform und Nebenabreden
- Neue Probezeit
- Allgemeine Arbeitsbedingungen (Schweigepflicht, ärztliche Untersuchung, Annahme von Vergünstigungen)
- Zeugnisrecht
- Nebentätigkeits- und Haftungsrecht
- Personalaktenrecht

[3] Führung und Mobilität im öffentlichen Dienst

- Führung auf Probe, und Führung auf Zeit,
- Ausweitung der Befristungsmöglichkeiten
- Abordnung und Versetzung
- Zuweisung
- Personalgestellung

[4] Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall – Nachteile für die Beschäftigten?

[5] Offene Regelungspunkte und Stand der Redaktionsverhandlungen: Ausblick

10. März 2006

14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikahauss, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

- für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
- für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

- Mitautor
- Döring/Kutzki/Polzer, TVöD-Kommentar: Arbeitsrecht für den öffentlichen Dienst (Springer Verlag: März 2006)
- Beck'scher Online Kommentar TVöD (beck-online)
- Leiter AdvobAT, Karlsruhe/Bonn

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAArb und FAVerw

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | eMail m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

RAin FAinArb Dr. Susanne Clemenz (Tschöpe / Schipp / Clemenz),
Gütersloh

Massenentlassung – EuGH vs. BAG

Und die Folgen für die praktische Arbeit des Anwalts

A. Widersprüche der Rechtsprechung

[1] Die Massenentlassung nach bisheriger Rspr. des BAG

- Anzeigepflicht: sachlicher, persönlicher, betrieblicher Anwendungsbereich
- Unterrichtung und Konsultation des Betriebsrats
- Erstattung der Anzeige
- Sperrfrist
- Freifrist

[2] Die "Junk"-Entscheidung des EuGH

- Inhalt der Entscheidung
- Richtlinienkonforme Auslegung
- Vertrauensschutz
- Auswirkungen im Detail

B. Das Dilemma des Beraters

[3] Neue instanzgerichtliche Judikatur

Wer folgt dem BAG, wer dem EuGH?

C. Das praktische Vorgehen des Beraters in der aktuellen Situation

[4] Die Umsetzung in der Praxis

- Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der Rechtsunsicherheit
- Umsetzung und Zeitplanung einer Massenentlassung heute

→ Aktualisierung im Falle einer neuen BAG Entscheidung

17. März 2006

14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Die Referentin

Co-Autorin bei

– Tschöpe, Anwalts-Handbuch Arbeitsrecht

– Henssler/Willemsen/Kalb, Arbeitsrecht Kommentar

(beide: Verlag Dr. Otto Schmidt)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAArb

RA Dr. Michael Worzalla (Arbeitgeberverband der Wohnungswirtschaft e.V.), Düsseldorf

Das Befristungsrecht in der Praxis

[1] Befristungsarten

Teilzeitbefristung – Zweckbefristung – Auflösende Bedingung

[2] Zulässigkeit der Befristung von Arbeitsverhältnissen

- Die Systematik des § 14 TzBfG
- Befristung aus sachlichem Grund: Anwendungsbereich
- Die einzelnen Befristungsmöglichkeiten – Kettenbefristungen
- Nachträgliche Befristung unbefristeter Arbeitsverträge
- Befristung einzelner Arbeitsbedingungen – Darlegungs- und Beweislast
- Die Befristung ohne sachlichen Grund
- Die Befristung in neu gegründeten Unternehmen
- Die Befristung von älteren Arbeitnehmern

[3] Schriftformerfordernis

[4] Die Kündigung von befristeten Arbeitsverträgen

[5] Arbeitsverhältnisse auf Lebenszeit

[6] Fortsetzung nach Ablauf der Befristung

[7] Diskriminierungsverbot

[8] Informationen über unbefristete Arbeitsplätze

[9] Aus- und Weiterbildung für befristet beschäftigten Arbeitnehmer

[10] Information der Arbeitnehmervertretung und sonstige Beteiligungsrechte des Betriebsrats

[11] Die Entfristungsklage

19. Mai 2006

14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Arbeitgeberverbands der Wohnungswirtschaft e.V.

– Mitarbeit als Herausgeber oder Co-Autor u.a. bei: „Handbuch des Fachanwalts Arbeitsrecht“, „Arbeitsrechtliche Formulare für die betriebliche Praxis“, „Die Gestaltung von Arbeitsverträgen“, „Agenda 2010: Gesetz zu Reformen des Arbeitsrechts“ (alle: Luchterhand Verlag) – „Das erfolgreiche Arbeitsrechtsmandat“ (Deubner Verlag)

Bescheinigung nach § 15 FAO für FAArb

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | eMail m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

RiArbG Thomas Holbeck, Regensburg

Arbeitsrecht aktuell

- Haftungsrisiko: Annahmeverzug
- aktuelle Rechtsprechung

- [1] **Der Annahmeverzug und die teils unübersichtliche und auch widersprüchliche Rechtsprechung des BAG**
birgt ein hohes Risiko sowohl für den Arbeitnehmer, vor allem aber für den Arbeitgeber. Das trifft auf das bestehende Arbeitsverhältnis zu etwa bei Minusstunden oder Arbeitsmangel und wirkt sich vor allem nach Kündigungen aus.
Es lohnt sich, die Regelungen des Annahmeverzuges hinsichtlich Voraussetzung, Entstehung und Höhe genauer anzusehen und Möglichkeiten zur Risikominimierung und Schadensbegrenzung zu überlegen.
- [2] **Neuerungen in der Rechtsprechung des BAG**

4. Mai 2006
 31. Mai 2006 (→ Wiederholung)
jeweils 14.00 bis ca. 17.15 Uhr

Ort
Amerikahaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr
 - für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
 - für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)
Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent
ist Arbeitsrichter und ein exzellenter arbeitsrechtlicher Repetitor, der Sie auf den neuesten Stand der wichtigsten arbeitsrechtlichen Bereiche bringt: Er ist "gnadenlos fit" (RA Michael Dudek) und hat zu (fast) jeder Ihrer Fragen die entsprechende Entscheidung im Kopf. Der Vortrag ist knapp, präzise, strikt an der Rechtsprechung orientiert und ganz auf Wissenstransfer angelegt. Dies bedeutet: sehr gute Didaktik und "rückhaltlose", direkt anwendbare Informationen.

Bescheinigung nach § 15 FAO für FA Arb

Vergütung

RA Nikolaus Lutje, München

Honorargespräche erfolgreich führen

- [1] **Vorbereitung des Honorargesprächs**
Das Honorargespräch ist ein Mandatsgespräch, in dem es um Leistung und Gegenleistung geht. Der Anwalt sollte darauf vorbereitet sein.
- [2] **Die Erfolgsformel**
Der Erfolg des Honorargesprächs hängt vor allem ab von zwei Faktoren:
 - Klarheit über die angestrebte Vergütung
 - Gesprächsorientierung an dem Mandanten
- [3] **Die Erwartungen und Bedürfnisse des Mandanten erkennen und ansprechen**
Physiologische Bedürfnisse – Sicherheitsbedürfnisse – Soziale Bedürfnisse
- [4] **Das Honorargespräch mandantenorientiert führen**
Aktives Zuhören – mandantenbezogene Formulierungen – Gespräch im Gleichgewicht halten – Widerstände vermeiden – Fachjargon – Prestigediskussion
- [5] **Selbstdarstellung und Präsentation der Dienstleistung**
Kompetenz – Erfahrung – Interesse – Engagement – Zeit
- [6] **Argumente, die den Mandanten überzeugen**
Welche Argumente der Mandant akzeptiert – Argumentationstechnik – Mandantennutzen kommunizieren – Vorteile bewusst machen
- [7] **Erwiderung auf Mandanteneinwände**
Wiederholung – Unterscheidung – Vergleich – Autorität Dritter – Verdeutlichung – Umformulierung
- [8] **Die zehn häufigsten Fehler**

29. März 2006
14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort
Amerikahaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205
Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr
 - für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)
 - für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)
Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent
Autor von
 - RVG von A - Z (C.H.Beck)
 - Gebührenberechnung: Eine Einführung in das anwaltliche Vergütungsrecht mit Fallsammlung und Musterrechnungen (C.H.Beck)
 - Das neue RVG: Kurzerläuterungen - Abrechnungsrichtlinien - Musterrechnungen (C.H.Beck)
 - Vergütungsvereinbarung für Einsteiger: Honorargespräche erfolgreich führen (Luchterhand)

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler
Telefon (0 89) 21 11 28 40 | **eMail** m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

RA FA Arb Anton Mertl (Mertl Blume Rössler), Rosenheim

Gebührenabrechnung Zivilrecht

Workshop für Kanzleimitarbeiter

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiten mit dem Referenten gemeinsam Kostenrechnungen nach dem RVG im allgemeinen Zivilrecht.

Berücksichtigt werden dabei insbesondere

- [1] **Anrechnung der Geschäftsgebühr**
- [2] **außergerichtliche Termingebühr**
- [3] **Mehrvertretung**
- [4] **Termingebühr im Vergleich nach § 278 Abs. 6 ZPO**
- [5] **Streitwertänderungen während des Verfahrens**
- [6] **Unterbevollmächtigung**

11. Mai 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– € 98,00 zzgl. MwSt (= € 113,68)

– für jedes weitere Kanzleimitglied: € 88,00 zzgl. MwSt (= € 102,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Präsident des Bayerischen Anwaltverbandes

– langjährige Erfahrung als Referent in der Fortbildung für Kanzleimitarbeiter

RiOLG Dr. Steffen Müller-Rabe, München

RVG und Familienrecht

Neue Rechtsprechung und Literatur

Der neueste Meinungsstand

in der immer häufiger veröffentlichten Rechtsprechung, auch des BGHs, und in der Literatur zu den wichtigsten gebührenrechtlichen Fragen im Familienrecht anhand von Beispielen

Der Schwerpunkt liegt auf

- der Beratung, insbesondere der Neuregelung durch § 34 (was ist bei der Vereinbarung zu beachten? Folgen einer unterlassenen Vereinbarung),
- der außergerichtlichen Vertretung,
- der Verfahrensgebühr,
- der Termingsgebühr, insbesondere bei Einigungsgesprächen von Anwalt zu Anwalt oder mit der gegnerischen Partei bzw. bei schriftlichem Vergleich mit zahlreicher Rechtsprechung hierzu,
- der Einigungsgebühr,
- der einstweiligen Anordnung, die neu aufgebaut ist und bei der auch sonst für den RA günstige Neuerungen vorgesehen sind,
- den Rechtsmitteln, die gerade hinsichtlich Beschwerden in FG-G-Sachen erhebliche Neuerungen aufweisen
- dem PKH-Recht, zu dem der BGH grundlegende Entscheidungen getroffen hat,
- dem Übergangsrecht.

Die Teilnehmer erhalten Fälle aus der Praxis sowie Skripten, die die Lösungen enthalten.

1. Juni 2006

14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort

Amerikabaus, Karolinenplatz 3, 80333 München 2. Stock – Raum 205

Wegbeschreibung → Seite 14

Teilnahmegebühr

– für DAV-Mitglieder: € 118,00 zzgl. MwSt (= € 136,88)

– für Nichtmitglieder: € 138,00 zzgl. MwSt (= € 160,08)

Darin eingeschlossen: Tagungsunterlagen und Getränke

Der Referent

– Mitglied des Kostensenats des OLG München

– Mitautor bei »Gerold/ Schmidt/von Eicken/Madert/Müller-Rabe, Rechtsanwaltsvergütungsgesetz – RVG, Kommentar« (C. H. Beck)

Bescheinigung nach § 15 FAO für EAFam

Fragen, Wünsche: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28 40 | **eMail** m.stadler@mav-service.de

Anmeldeformular: Seite 16

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen werden mit Eingang der schriftlichen Anmeldung verbindlich. Die Plätze bei allen Seminaren sind begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Übertragung der Teilnahmeberechtigung ist möglich, sofern uns Name und Anschrift des Ersatzteilnehmers umgehend mitgeteilt werden. Macht der Anmelder von seinem Übertragungsrecht keinen Gebrauch, ist die Teilnahmegebühr auch dann zu zahlen, wenn der Anmelder seine Anmeldung zurückzieht oder am Seminar nicht teilnimmt.

Bei Absagen länger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird dem Anmelder lediglich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 25,00 zzgl. MwSt. (= € 29,00) in Rechnung gestellt.

Änderungen: Wird das Seminar kurzfristig abgesagt, verschoben oder in einen anderen Veranstaltungsraum verlegt, sind Ansprüche daraus ausgeschlossen.

→ **Bezahlung:** Nach dem Seminar erhalten Sie von uns eine Rechnung. Bitte fügen Sie der Anmeldung keinen Scheck bei, bezahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung.

Wegbeschreibung zum Amerikahaus

Adresse

Karolinenplatz 3: 2. Stock, Raum 205

MVV

- **Straßenbahn 27** bis Haltestelle Karolinenplatz
- **U 2** bis Bahnhof Königsplatz
→ Ausgang Königsplatz: 4 Minuten Fußweg über Königsplatz und Briener Straße
- **S-Bahnen und U 4, U 5** bis Stachus
→ Ausgang Stachus: Dort steigen Sie um in die Straßenbahn, Linie 27 (Richtung Petuelring) – oder:
- **U 4, U 5** bis Karlsplatz/Stachus
→ Ausgang Lenbachplatz, Durchgang neben „Kokon“ (Lenbachpalais) zur Ottostraße (Haltestelle Linie 27).
Wenn Sie nicht auf die Straßenbahn warten wollen, folgen Sie den Gleisen nach rechts eine Station (Dauer von der Haltestelle: 2-3 Minuten)

Vom Hauptbahnhof

- **U 2:** → Richtung Feldmoching: Zugang durch die Haupthalle in der Mitte.
Rolltreppe zur U-Bahn: vor dem Ausgang. – Sie fahren eine Station bis Bahnhof Königsplatz (Fußweg s.o.)
- **U 4, U 5:** Ausgang rechts von den Gleisen: Bayerstraße.
Rolltreppe zur U-Bahn: vor dem Bahnhof. – Fahrstrecke: s.o.
- **S-Bahnen:** → Richtung Ostbahnhof: Ausgang links von den Gleisen: Arnulfstraße.
Rolltreppe zur U-Bahn: vor dem Ausgang. – Fahrstrecke: s.o.

Die MAV & schweitzer. Seminare

sind ein Gemeinschaftsprojekt von MAV Münchener Anwaltverein e.V. und Schweitzer Sortiment, München: Konzeptionen aus einem Guss – resultierend aus zwei unterschiedlichen Erfahrungsansätzen.

Die gemeinsame Arbeit konzentriert sich auf Konzeptionen, Themen- und Referentenauswahl. Die Durchführung der Seminare erfolgt durch die MAV GmbH.

MAV GmbH

Maxburgstraße 4 / Zi. C 142
(Amtsgericht)
80333 München

Ansprechpartner für Seminare: Dr. Martin Stadler

Telefon (0 89) 21 11 28-40
eMail m.stadler@mav-service.de

Schweitzer Sortiment

Fachbuchzentrum am
Lenbachplatz
Recht | Steuern | Wirtschaft |
Technik

Lenbachplatz 1 (gegenüber
vom Alten Botanischen Garten)
80333 München

Ansprechpartner für Seminare: Helmut Winkler

Telefon (0 89) 5 51 34-2 60
eMail h.winkler@schweitzer-online.de



Schweitzer Sortiment

Fachbuchzentrum am Lenbachplatz

→ 1 | Recht, Steuern, Wirtschaft

Schweitzer Sortiment setzt den Schwerpunkt seines Angebots auf die Literatur für

- die zivilrechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung der Unternehmen,
- die Strukturierung und Übertragung von Vermögen.

In diesem Bereich sind alle Standards immer verfügbar und damit für Sie auch vergleichbar. Vertiefende, spezielle und sehr spezialisierte Titel ergänzen diesen Fundus und bilden mit ihm ein umfassendes, anwendungsorientiertes Literaturangebot.

→ 2 | International Legal Bookstore

Englischsprachige Bücher und CD-ROM: Gewerblicher Rechtsschutz, internationales Handels- und Wirtschaftsrecht, Gesellschafts-, Steuer- und Niederlassungsrecht der USA und von Großbritannien, M&A mit Unternehmensbewertung, Internationale Bilanzierung, Unternehmensfinanzierung, deutsches Recht auf Englisch u. a. m.

→ 3 | Technik

Die gesamten DIN-Normen, Bauingenieurwesen, Elektronik, Maschinenbau, Kfz-Technik, Chemie mit Verfahrenstechnik u. v. m.

→ 4 | Schnittstellen zwischen diesen vier Fachgebieten

Recht, Steuerrecht, Betriebswirtschaft und Technik ergänzen sich in den unterschiedlichsten Kombinationen bei Projektentwicklung, Vertragsgestaltung und Folgenabschätzung: Denn jedes dieser Fachgebiete bildet notwendiges oder sinnvolles Hintergrundwissen für die jeweils anderen – seien es die Steuerfolgen zivilrechtlicher Gestaltung oder technische Hintergründe und Normen bei der Bearbeitung von Bauschäden oder betriebswirtschaftliche Aspekte bei Unternehmensgestaltung, -nachfolge, -finanzierung.

→ 5 | Neben all dem, was hier in den Regalen steht

Schweitzer Sortiment besorgt Ihnen jedes lieferbare Buch zu jedem Thema aus dem In- und Ausland.

Schweitzer Sortiment
Fachbuchzentrum am Lenbachplatz

Postanschrift: 80295 München
eMail muenchen@schweitzer-online.de

Geschäftsadresse
Lenbachplatz 1, 80333 München

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Telefon (0 89) 5 51 34-
Recht -1 60
Steuern -1 50
Wirtschaft -1 54
Technik -1 59
International Legal Bookstore -2 48
Fax -1 00

Bestellungen zum Nulltarif
Fax 0 800-8 86 77 38

Kundenbetreuung
für Beratung, Fragen, Wünsche und besonders für Dienstleistungen, die Ihre Kosten senken können
Telefon (0 89) 5 51 34-1 30
Fax -1 99
eMail kundenbetreuung@schweitzer-online.de

Sortiment
■ www.schweitzer-online.de



schweitzer. Gruppe

Fach- und Universitätsbuchhandlungen, Online-Datenbanken
[Berlin] [Bonn] [Bremen] [Chemnitz] [Dortmund] [Dresden] [Düsseldorf]
[Duisburg] [Frankfurt] [Hamburg] [Hannover] [Köln] [Leipzig] [München]
[New York] [Nürnberg] [Potsdam] [Regensburg] [Stuttgart] [Wien]

Bei mehreren Teilnehmern:
bitte getrennte Anmeldungen!

entweder faxen oder per Brief

MAV & schweitzer.Seminare
Herrn Dr. Martin Stadler
MAV GmbH
Maxburgstraße 4 / C 142
80333 München

Kunden-Nummer: | | | | | | | | | |

Name/Vorname: _____

Kanzlei/Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Ich bin Mitglied des DAV ja nein

Rechnung an mich die Kanzlei

II/2006

Ich melde mich unter Anerkennung Ihrer Teilnahmebedingungen (→ Seite 14) an für folgende/s Seminar/e:

Reiter, Fehlgeschlagene Kapitalanlagen	[Seite 1]	29.06.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Reiter, Anspruchsgrundlagen für geschädigte Kapitalanleger ...	[2]	23.06.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Gerhardt, Aktuelle Rechtsprechung zum Unterhaltsrecht	[2]	09.03.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Kogel, Strategien für den Zugewinnausgleich	[3]	05.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Bonefeld/Wachter, Deutsch-Österreichische Erbfälle	[3]	30.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Trieb, Versorgungsausgleich in der anwaltlichen Praxis	[4]	22.06.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Thode, Vertragliche Sicherheiten in Bauverträgen	[4]	30.03.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Börstinghaus, Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung ...	[5]	24.04.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Müller, Die Teilrechtsfähigkeit im WEG	[6]	28.04.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Merl, Der baurechtliche Mängelhaftungsprozess	[6]	19.07.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Schneider, Haftungsfragen im Mängelrecht der IT-Leistungen	[7]	17.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Lorenz, UN-Kaufrecht: Die vertragsstrategische Alternative	[7]	27.04.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Huber, Die zivilrechtliche Berufung	[8]	03.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Magnus, Gemeinschaftsprivatrecht: Basis und Fundus	[8]	06.04.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Schima, Das Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH	[9]	12.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Andreas, Due Diligence in der Praxis mittelständischer ...	[9]	20.07.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Köhler, Wettbewerbsrecht	[10]	10.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Kutzki, TVöD: das neue Tarifrecht ...	[10]	10.03.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Clemenz, Massenentlassung – EuGH vs. BAG	[11]	17.03.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Worzalla, Das Befristungsrecht in der Praxis	[11]	19.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Holbeck, Arbeitsrecht aktuell	[12]	04.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Holbeck: Wiederholungs-Termin	[12]	31.05.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Lutje, Honorargespräche erfolgreich führen	[12]	29.03.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾
Mertl, Gebührenabrechnung Zivilrecht: Workshop	[13]	11.05.06: 14.00 Uhr	€ 113,88 / € 102,08 ²⁾
Müller-Rabe, RVG-Praxis im familienrechtlichen Mandat	[13]	01.06.06: 14.00 Uhr	€ 136,88 / € 160,08 ¹⁾

¹⁾ Preise inkl. MwSt: Preise für DAV-Mitglieder / für Nichtmitglieder

²⁾ Preise inkl. MwSt: Preise für das erste Mitglied einer Kanzlei / für jedes weitere Mitglied

Datum | Unterschrift



Münchener Anwaltverein e.V.



schweitzer. Gruppe

Schweitzer Sortiment | München

Kulturprogramm

Theaterabend

Sonntag 12.03.06, Einführung in Henrik Ibsens "Peer Gynt" mit Gisela Schmitz
18.30 Uhr (Vorstellungsbeginn 19.30 Uhr), **Akademischer Gesangsverein, Ledererstraße 5 / 3.Etage**

Die Theatergruppe des Akademischen Gesangsvereins spielt in einer Inszenierung von Gisela Schmitz Peer Gynt von Henrik Ibsen.

Peer lügt. Er ist ein Aufschneider, Träumer und Phantast, ein Brauträuber, Egoist und Versager. Er begegnet dem „Krummen“, der Stimme der Bequemlichkeit und des geringsten Widerstands, der ihm sagt: „Geh außen herum“. Und Peer Gynt geht außen herum, ein Leben lang: Bettelarm verläßt er seine Heimat, wird durch fragwürdige Geschäfte steinreich, läßt sich als Prophet anbeten und von freigelassenen Irren als Kaiser der Selbstsucht krönen. „Sei dir selbst genug“ das Leitwort der Trollwelt, ist das Motto dem Peer in allen Lebenslagen folgt. Egoismus verwechselt er mit Selbstverwirklichung, sorgloses Leben mit sinnvollem Leben. Regie: Gisela Maria Schmitz. **Die Einführung kostet 5. - € pro Person, der Eintritt ist frei, Spenden für die Theatergruppe sind willkommen. Voranmeldung erbeten aber nicht erforderlich.**

Ort und Erinnerung - Nationalsozialismus in München

Donnerstag, 30. März 2006, 18.30 Uhr - PINAKOTHEK DER MODERNE | ARCHITEKTUR
(Führung mit Herrn Dr. Gerhard Wohlmann, freier Kunsthistoriker München)

Keine andere deutsche Stadt war derartig mit dem Nationalsozialismus verbunden wie München. Hier gelangte Adolf Hitler durch die Unterstützung zahlreicher Personen, Vereinigungen und Institutionen der Aufstieg vom ausgemusterten Gefreiten und Armeespitzel zum "Führer" der größten Partei Deutschlands. Hier wurden NSDAP, SA und SS gegründet, und im Milieu Münchens formten sich entscheidende Elemente der NS-Doktrin. Die 1935 verliehene Bezeichnung "Hauptstadt der Bewegung" verweist auf diese Bedeutung, weshalb in München auch wichtige Parteizentralen sowie die Verwaltung von Mitgliedern und Finanzen der Partei untergebracht wurden.

In der Ausstellung, die das Architekturmuseum der TU München zusammen mit dem Stadtarchiv München erarbeitet, werden die wichtigsten Orte, die mit dem Nationalsozialismus in München verknüpft waren, im Stadtgefüge sichtbar gemacht und erläutert, die Topographie des Terrors und das Netzwerk der Verbrechen, das sich über München gelegt hatte, werden aufgezeigt. Ausstellung und Katalog sollen einen weiteren Anstoß zur Einrichtung des seit langem diskutierten NS-Dokumentationszentrums in München geben. (Quelle: homepage PDM)

Wiederholungstermine

100 Jahre Brücke - Expressionismus in Berlin
Mittwoch 26.04.06 und Dienstag 23.05.06, jew. 18.00 Uhr - Hypo-Kunsthalle
(Führung mit Frau Dr. Ulrike Kvech-Hoppe)

Nach der großen Erfolgstournee 2005 ist die Ausstellung auch in München zu sehen. Sie feiert das Gründungsjubiläum der bedeutendsten Expressionistengruppe mit Kirchner, Heckel, Nolde, Pechstein, Schmit-Rottluff u.a. und führt ihre Hauptwerke aus Malerei, Graphik und Skulptur vor. Organisiert wurde die Schau von den Staatlichen Museen zu Berlin.

Die Führungen kosten 5.- € / p.P. zuzüglich Eintritt der jeweiligen Ausstellung.

Anmeldung per Fax an den MAV unter 089/55 02 70 06 erbeten:

- Theaterabend - Henrik Ibsen - "Peer Gynt" Nationalsozialismus - Pinakothek der Moderne
 100 Jahre Brücke - Hypo-Kunsthalle 26.04.2006 100 Jahre Brücke - Hypo-Kunsthalle 23.05.2006

Name, Vorname

Telefon, Fax, Email

Straße,

PLZ, Ort

Personenzahl

Unterschrift/ Kanzleistempel

Kurz-Vorschau bis September (Führungen mit Frau Dr. Ulrike Kvech-Hoppe)

Mittwoch	31.05.06	18.00 Uhr	Haus der Kunst, Herzog + de Meuron
Donnerstag	13.07.06	18.00 Uhr	Hypo-Kunsthalle, Zurück zur Form
Donnerstag	03.08.06	19.00 Uhr	Haus der Kunst, Frans Post
Samstag	30.09.06	11.00 Uhr	Alter Südfriedhof

TV-Tipp: „Steuern & Recht“ auf n-tv

„anwaltauskunft.de“ sponsert die Sendung „Steuern & Recht“ auf dem Nachrichtensender n-tv

Der Sender hat zum Jahreswechsel seine Programmstruktur geändert. Die Sendung 'Steuern & Recht' wird nun jeweils am Mittwoch (Erstausstrahlung) um 18.30 Uhr sowie am darauf folgenden Montag (Wiederholung) um 15.30 Uhr ausgestrahlt.

Antidiskriminierungsgesetz - DAV fordert 1:1 Umsetzung der europäischen Vorgaben

Nach dem sich die Bundesministerin der Justiz bereits für den alten rot-grünen Entwurf für ein Antidiskriminierungsgesetz stark gemacht hat, haben sich dieser Meinung bei der Lesung im Bundestag auch Abgeordnete der SPD-Bundestagsfraktion angeschlossen. Auch wenn politisch noch nicht abschließend geklärt ist, ob das

Justizministerium oder das Familienministerium federführend tätig sein wird, hat der DAV in einer Pressemitteilung www.anwaltverein.de/03/02/2006/01-06.html gefordert, dass es ausschließlich zu einer 1:1 Umsetzung der europäischen Richtlinien kommen darf. Eine darüber hinaus gehende Beschränkung der Vertragsfreiheit darf es nicht geben.

Anwaltsblattgespräch: Brigitte Zypries zur Rechtspolitik

"Die Bekämpfung des Terrorismus kann nur innerhalb rechtsstaatlicher Grundsätze erfolgen", sagt Bundesjustizministerin Brigitte Zypries in einem Anwaltsblattgespräch. Unnötige Einschränkungen der Freiheitsrechte will sie verhindern. Im Anwaltsblatt erläutert die Bundesjustizministerin ihre rechtspolitischen Ziele in der neuen Legislaturperiode. Dazu gehört unter anderem auch die Ablösung des Rechtsberatungsgesetzes durch das Rechtsdienstleistungsgesetz. Das Anwaltsblattgespräch finden Sie im Februar-Heft, das in der nächsten Woche erscheint, oder vorab unter <http://www.anwaltsblatt.de/>.

3. Münchener Erbrechtstag Deutscher Nachlassgerichtstag 2006



Veranstaltet vom Bayerischen Anwaltverband, der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge e.V. und dem Nachlassgerichtstag e.V.

Bitte vormerken!

Freitag, den 07.07.2006

ganztägige Fortbildungsveranstaltung

Erbrechtstag und Nachlassgerichtstag bieten ein Programm gemeinsamer Zentralveranstaltungen und getrennt laufender Fachvorträge.

Der Vorteil: Sie können sich aus den Referaten des Erbrechtstages und des Nachlassgerichtstages ein persönliches Programm zusammenstellen, das sich ganz an Ihren Bedürfnissen orientiert.

Ausführliches Programm, Fragen, Wünsche:

→ **Julia von Kuester** – Bayerischer Anwaltverband
Telefon (0 80 31) 9 08 94-33 | **Fax** (0 80 31) 9 08 94-77
E-Mail info@bayerischer-anwaltverband.de

→ **Dr. Martin Stadler** – MAV GmbH
Telefon (0 89) 21 11 28-40 | **Fax** (0 89) 21 11 28-50
E-Mail m.stadler@mav-service.de

Ab 1. Juli: Außergerichtliche Beratung erst nach einem Honorargespräch!

Oder Sie müssen sich – unabhängig von Aufwand und Leistung – mit max. 100 € begnügen.

Wie Sie das Gespräch erfolgreich führen, zeigt Ihnen ein neues **MAV & schweitzer.Seminar** mit RA Nikolaus Lutje, Gebührenrechtsexperte, Autor erfolgreicher Bücher zur Anwaltvergütung und erfahrener Seminarreferent.

29. März 2006: 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
Amerikahaus, Karolinenplatz 3, 80333 München

- **Punkt 1** | **Zwei wichtige Erfolgsfaktoren:**
 - Klarheit über die angestrebte Vergütung
 - Gesprächsorientierung an dem Mandanten
- **Punkt 2** | **Genauso wichtig:** Die Erwartungen und Bedürfnisse des Mandanten ansprechen
- **Punkt 3** | **Techniken:** mandantenbezogene Formulierungen – Gespräch im Gleichgewicht halten – Widerstände vermeiden
- **Punkt 4** | **Argumente,** die den Mandanten überzeugen
- **Punkt 5** | **Erwiderung** auf Mandanteneinwände
- **Punkt 6** | **Die zehn häufigsten Fehler**

u.a.m. – Ausführliche Informationen finden Sie in der Heftmitte: Seminarprogramm, Seite 12. Das Anmeldeformular befindet sich auf Seite 16.

Fragen? Dr. Martin Stadler
Telefon (089)21112840, **eMail** m.stadler@mav-service.de

Das verkehrsrechtliche Mandat

Auch wenn das verkehrsrechtliche Mandat grundsätzlich nicht zu den lukrativsten Bereichen anwaltlicher Tätigkeit zählt, so erweist es sich - jedenfalls bei ebenso sachgerechter wie zügiger Bearbeitung - immer noch als klassischer Einstieg in die juristische Rundumberatung. Solide Nachschlagewerke sollten also stets zur Hand sein. Und "Das verkehrsrechtliche Mandat" aus dem Deutschen Anwalt Verlag ist insoweit durchaus zu empfehlen. Denn mit den entsprechenden Bänden ist der Anwalt für nahezu alles gerüstet, was ihm in seiner täglichen Praxis begegnen kann, wenn er mit verkehrsrechtlichen Fragestellungen befasst ist.

Das verkehrsrechtliche Mandat, Band 1: Verteidigung in Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren. Von RA JR Hans-Jürgen Gebhardt. 5. Aufl. 2005. Deutscher Anwalt Verlag. 786 Seiten, gebunden. Euro 72,00. ISBN 3-8240-0760-6.

Das bewährte Konzept, sich auf die Hilfe bei alltäglichen Praxisproblemen zu konzentrieren und insoweit unwichtige theoretische Abhandlungen zu unterlassen, hat der Autor, ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des Verkehrsrechts, auch in der Neuauflage beibehalten.

So befasst er sich zunächst angemessen mit dem nicht zu unterschätzenden Vorfeld der Verteidigung; bleibt es doch nicht aus, dass mehrere Beteiligte, seien es Unfallgeschädigte oder Tatverdächtige, - nahe liegender Weise - um eine gemeinsame Vertretung bitten. Die Übernahme solcher Mandate ist indessen nicht selten wesentlich problematischer, als dies auf den ersten Blick scheint. Deshalb stehen standes- und strafrechtliche Fragen bewusst am Anfang der Darstellung, noch bevor der Blick auf verfahrensrechtliche Themen und die ersten Fragen des Mandanten gelenkt wird, etwa zum richtigen Verhalten gegenüber den Ermittlungsbehörden.

Im Hinblick auf die schwerpunktmäßig behandelte Verteidigung differenziert Gebhardt sodann zwischen Bußgeldsachen einerseits und Verkehrsstraftaten andererseits. Dabei werden bei den Bußgeldsachen die verschiedenen verkehrsrechtlich relevanten Ordnungswidrigkeitentatbestände ebenso detailliert abgehandelt wie die Ahndung von Verkehrsverstößen und verfahrensrechtliche Fragen. Bei den Strafsachen indes werden schwerpunktmäßig Alkohohl und Drogen im Straßenverkehr sowie Straßenverkehrgefährdung, aber auch Unfallflucht und andere typische Verkehrsstraftaten zum Thema erhoben.

Soweit verkehrsverwaltungsrechtliche Aspekte im Rahmen der bisherigen Ausführungen noch nicht zur Sprache gekommen sind, erfahren sie freilich, um eine durchweg geschlossene Darstellung zu gewährleisten, im Anschluss ebenfalls noch eine angemessene Behandlung.

Auf aktuellem Stand in die Neuauflage eingearbeitet sind etwa das RVG, die Änderungen bezüglich der Tilgungen im Verkehrszentralregister und der BKatV.

Zudem ist die Rechtsprechung bis Mitte Juli 2005 umfassend nachgewiesen, so auch mit den Entscheidungen des EuGH zur Gültigkeit ausländischer Führerscheine und des BVerfG zum Führen eines Kraftfahrzeugs unter der Wirkung von Cannabis. Abgerundet wird das Buch schließlich durch zahlreiche Praktiker-Tipps, Warnungen vor typischen Fehlerquellen, Vorschläge

zum taktischen Vorgehen und Literaturangaben, die weit über das Verkehrsrecht hinaus führen.

Das verkehrsrechtliche Mandat, Band 2: Verkehrszivilrecht. Von RA Alfred Fleischmann und RA Frank-Roland Hillmann III. 4. Aufl. 2005. Deutscher Anwalt Verlag. 749 Seiten, gebunden. Euro 72,00. ISBN 3-8240-0759-2.

Auch in der nun vorliegenden 4. Auflage bietet das ganz auf die Mandatsbearbeitung abgestimmte Buch gleichermaßen schnellen wie gezielten Zugriff auf alle relevanten Fragen des Verkehrszivilrechts.

So nimmt bereits zu Beginn der Darstellung die Mandatsannahme samt Sofortmaßnahmen breiten Raum ein. Ist die Gefahr eines Doppelmandats erfolgreich gebannt, geht es nämlich darum, schnell und effizient in die erforderliche Korrespondenz einzutreten und einer "Schadenssteuerung durch Versicherer" und andere interessierte Kreise entgegenzuwirken.

Nach umfassender Erörterung möglicher Haftungsgrundlagen nebst -begrenzungen werden Aktiv- und Passivlegitimation thematisiert, bevor nach einem Kapitel über das Quotenvorrecht materielle Schadenersatzansprüche ebenso detailliert erörtert werden wie Ersatzansprüche bei Verletzungen und Tötung.

Nach einem völlig neu eingefügten Abschnitt zur Kapitalisierung von wiederkehrenden Leistungen und Renten folgen Ausführungen zu Vergleich und Verjährung sowie schließlich noch ein versicherungsrechtlicher Exkurs. Außerdem: Ein umfangreicher Anhang mit vielen praktischen Materialien.

Bei alledem erweist sich die leicht verständliche Darstellung nicht nur als praxisnah und anschaulich, sondern auch und gerade ausgerichtet an den typischen Situationen und Inhalten der Mandatsabwicklung.

Ferner zeugt der vorliegende Titel von einer grundlegenden Aktualisierung; so insbesondere im Hinblick auf die gesamte neuere Rechtsprechung der letzten Jahre, namentlich etwa die Entscheidungen des BGH zur Restwert- und Mietwagenproblematik oder die jüngste 130%-Rechtsprechung. Selbstverständlich war aber auch das gesamte neue Gebührenrecht nach dem RVG zu berücksichtigen.

Kurzum: Viele Jahre praktischer Erfahrung der Autoren sorgen wieder einmal für ein Buch, das auch dem erfahrenen Verkehrsrechtler und zukünftigen Fachanwalt wertvolle Dienste leistet; nicht zuletzt durch eine Fülle von Beispielen und Praxis-Tipps.

Rechtsanwalt Roland Thalmeir, Starnberg
RAe Jochen Krebs & Kollegen

Gruppenversicherungsverträge für Rechtsanwälte...



mit Sonderkonditionen
auch für Familienangehörige.

Sprechen wir darüber.

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Michael Holl – Assessor jur. –
Kattowitzer Straße 20 b, 81929 München
Tel. 0 89 / 4 70 99-141, Fax 0 89 / 4 70 99-142
Mobil 01 60 / 3 67 87 02
www.michael-holl.dkv.com
michael.holl@dkv.com

Stellenangebote an Kollegen



RECHTSANWÄLTE
SCHWARZ KELWING WICKE WESTPFAHL

Wir sind eine bundesweit und international tätige, unabhängige Wirtschaftskanzlei mit Standorten in München, Berlin, Frankfurt und Dresden. Neben vorwiegend mittelständischen Unternehmen beraten wir auch Privatpersonen in den Bereichen Familienrecht, Erbrecht und Unternehmensnachfolge.

Zur Verstärkung des Bereichs

Familien- und Erbrecht

suchen wir für unser **Münchner** Büro eine/einen erfahrenen Kollegin/Kollegen.

Wir bieten eine eingeführte familienrechtliche Praxis mit viel Potential zum weiteren Ausbau. Geplant ist zunächst die Mitarbeit in und – bei entsprechender Eignung – die sukzessive Übergabe der bestehenden familienrechtlichen Mandate auf die neue Kollegin/den neuen Kollegen. Sie finden bei uns ein junges, dynamisches Team und viel Raum für die persönliche Entfaltung.

Sie sind um die 40 Jahre alt, Fachanwältin/Fachanwalt für Familienrecht, haben entsprechende Staatsexamina und eine eigene Mandatsbasis. Sie sind daran interessiert, den bestehenden Mandantenstamm mit zu betreuen und weiter zu entwickeln.

Wenn dies auf Sie zutrifft, würden wir uns freuen, Sie kennen zu lernen. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

SCHWARZ KELWING WICKE WESTPFAHL
Wittelsbacherplatz 1
80333 München
z. Hd. Dr. Sebastian Graf von Wallwitz LL.M.
Tel. 089-286 40-0
Fax 089-280 94 32
Email: sebastian.wallwitz@skwlaw.de

www.skwlaw.de



**BRAUN &
KOLLEGEN**

RECHTSANWALTSKANZLEI

Braun & Kollegen ist eine auf Wirtschaftsrecht und Medizinrecht spezialisierte Anwaltskanzlei mit Sitz in München.

Für die qualifizierte Erweiterung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n

Rechtsanwalt (m/w)

für den Bereich Wirtschaftsrecht mit Fokus auf Zivilrecht. Expertise in Nebengebieten wie z.B. Erbrecht, Immobilienrecht und Gesellschaftsrecht bringen Sie mit.

Eine hervorragende juristische Qualifikation setzen wir voraus. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Teamfähigkeit und hohe Einsatzbereitschaft sind uns besonders wichtig.

Wir bieten sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten bei leistungsgerechter Vergütung.

Adressieren Sie Ihre gewinnende Bewerbung bitte an:
kanzlei@braun-kollegen.de

oder an:
Rechtsanwaltskanzlei Braun & Kollegen: Manuela Rüb
Pettenkoferstraße 35 · 80336 München · Telefon 089 / 212 669 0

Fachanwalt/in für Arbeitsrecht als freie/r Mitarbeiter/in für Kanzlei in München für die eigenverantwortliche Betreuung von Arbeitnehmermandaten sowie Unterstützung von Firmenmandaten gesucht. Eigener (auch kleiner) Mandantenstamm im Arbeitsrecht wäre vorteilhaft. Auch Teilzeit möglich, allerdings ist dabei die Tätigkeit am Kanzleisitz die Voraussetzung. Gute Examina und mindestens 3 ½ jährige anwaltliche Tätigkeit sowie gutes Englisch bilden die Mindestvoraussetzungen.

Bei Interesse bitte Bewerbung an Chiffre Nr. 33/März 2006 - Vertraulichkeit wird zugesichert.

Stellengesuche von Kollegen

Rechtsanwältin, 38, mit eigenem Mandantenstamm und langjähriger Berufserfahrung in mittelständischer Kanzlei sucht neue Herausforderung in wirtschaftsrechtlich orientierter Kanzlei/ Stb-Kanzlei. Schwerpunkte im Wirtschafts-, Arbeits-, Medien- und Vertragsrecht. Sehr gute Englischkenntnisse (Auslandsaufenthalte, Tätigkeit in internationalen Unternehmen). Angebote unter rainmuenchen@gmx.de.

Rechtsanwältin (31 J.) sucht freie Mitarbeit auf Teilzeitbasis in zivilrechtlich ausgerichteter Rechtsanwaltskanzlei.

Über 2-jährige Berufserfahrung in Großkanzlei mit den Schwerpunkten Erbrecht (v. a. Vertragsgestaltung, Testamentsvollstreckung) allg. Zivilrecht und Gesellschaftsrecht.

Examina mit 7,30 und 9,76 Punkten.

Kontakt: ameidinger@gmx.de

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Ich, Rechtsanwalt, 29, mit zwei bayerischen Examina (7,4; 6,0) und fast zwei Jahren Berufserfahrung als Einzelkämpfer insbesondere in den Bereichen Mietrecht und allgemeines Zivilrecht würde mich gerne Kollegen anschließen, die entweder in diesen Bereichen tätig sind oder in diesen Bereichen tätig werden wollen. Ein kleiner eigener Mandantenstamm ist vorhanden, es besteht aber auch selbstverständlich die Motivation, sich um weitere Mandate zu bemühen. Über eine Kontaktaufnahme unter Tel: 0176/23160994 würde ich mich sehr freuen.

Rechtsanwältin (40 J.), mit vielfältiger Berufserfahrung aus dem Vertragswesen, Personalwesen und Versicherungswesen, national als auch international, ergänzt durch Beratungstätigkeit im sozialen Bereich, sehr gute Englischkenntnisse, sucht Anstellung bei Kanzlei, Unternehmen oder Einrichtung, auch Teilzeit; engagiert, freundliches Auftreten, offen für Neues. Kontakt: 089 / 43 66 06 85.

Rechtsanwältin, 13 Jahre Berufserfahrung im ZR sucht Mitarbeit (Teilzeit, ca. 15 Std. wöchentlich) in kleiner familienrechtlich, bau-rechtlich (zivil) oder arbeitsrechtlich orientierter Kanzlei in München oder naher Umgebung (10 km ab Stadtgrenze) mit der Möglichkeit der Übernahme innerhalb von zwei Jahren. Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 27/März 2006.

Rain, Fachanwältin f. FamR, 35 Jahre, OLG-Zulassung, promoviert (Doktorarbeit abgegeben) und Mediatorenausbildung, sucht ungekündigt Teilzeitstelle in München. Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 26/März 2006.

Fachanwältin für Familienrecht (39 J.), 11 Jahre Berufserfahrung, hat freie Kapazitäten, (Schriftsätze fertigen, Terminswahrnehmungen etc.), 1-2 Tage pro Woche oder stundenweise. Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 23/März 2006.

Hochmotivierter Rechtsassessor (29 Jahre), Abschluss mit **bayer. Prädikatsexamen (7,25 Punkte)**, sucht Möglichkeit zum **Berufseinstieg** (Festanstellung oder freie Mitarbeit) in Kanzlei, Verband oder Unternehmen im Großraum München, mit Schwerpunkt im **Öffentlichen Recht** (Wahlfach); Stationszeugnisse durchweg vollbefriedigend bis gut; Auslandserfahrung; Englisch fließend in Wort und Schrift; ansprechendes, sicheres und freundliches Auftreten; sofort einsatzbereit. Tel.: 089 / 410 79 540.

Engagierte Rechtsanwältin, 38 J., 2 bay. Staatsexamen, sucht aufgrund Umzugs aus bestehendem Arb. verh. heraus neuen berufl. Wirkungskreis. 10 Jahre Berufserfahrung (die beiden letzten Jahre überwiegend FamR und ArbR). Aussagefähige Unterlagen werden gerne bei einem persönlichen Gespräch überreicht. Manuela Obert Tel. 08091/538853 od. 0179/7763669

Bürogemeinschaften

Bürogemeinschaft/Aussensozietät/Vermietung

Einen oder zwei Büroräume in modernem Geschäftshaus Stadtmitte an jungen oder jung gebliebenen Kollegen/Kollegin zu vermieten, bei Bedarf Mitnutzung der Infrastruktur, Aussensozietät möglich. Bitte kontaktieren Sie uns unter der Mobil-Nr.: 0172-9138655

Einzelkanzlei mit € 700.000 Jahresumsatz sucht (auch in Bürogemeinschaft) in Toplage München exklusive Räume (5).

Zuschriften bitte unter Chiffre 25/März 2006

RA/in mit Fachgebieten, Engagement und eig. Mandaten von neuer Kanzleiformation (seit 1 ½ J.), derzt. 3 RAe, 1 WP/StB(30–50J.), national u. international tätig, zur Zusammenarbeit gesucht. Monatl. Kostenanteil 700.- € zzgl. MWSt. Kanzleiräume Nähe Odeonsplatz / München. Rufen Sie uns an: 089-2870200 (Dr. Schmidt)

Zimmer mit Aussichten

Wir, Bürogemeinschaft aus 4 RAInnen, schwerpunktm. in den Bereichen Bau + Immob.; Arbeit; Fam. tätig, mit sehr qualifiziertem Sekretariat suchen in variablen Formen der Zusammenarbeit jung. Koll. (m/w), kommunikativ und engagiert, bevorz. mit Int./Vorkenntn. im Bau-, WEG-, MietR, u. eigenem (auch kleinerem) Mandantenstamm, bieten ruhiges Zimmer (17 qm) in Kanzlei in Altschwabing; Mitarbeit an mehreren Projekten (mit Buchveröff.) und Teilung der Folgemandate; flexible Lösungen der Kostenfrage; Unterstützung zur Erlangung des FA Bau- oder MietR; Lizenzen RA-Micro, Spracherk., Online-Dienst BauR. Kontakt: RA Erwin Heller, Tel. 089/5506070

Immobilienrechtlich spezialisierte Kanzlei (2 RA'e) in **Haidhausen** bietet Kollegen Bürogemeinschaft mit Synergieeffekten in repräsentativem saniertem Altbau, 2 Min. zur S-Bahn. Zur Verfügung steht ein Zimmer mit 20 qm, Telefonanlage, Telefondienst, Empfang und Reinigung incl. Sekretariat, Computeranlage, Kopierer und Fax können gegen Kostenbeteiligung mit genutzt werden. Eine langfristige Zusammenarbeit (evtl. auch Partnerschaft) wird angestrebt. Tel. 089 / 45 87 640 Frau Drescher.

Untervermietung von Büroräumen / Bürogemeinschaft möglich

Wir bieten in Innenstadtlage in unmittelbarer Nähe zum Marienplatz ein oder zwei repräsentative Büroräume, ca. je 24 qm, zur Untervermietung an. Mitnutzung von Sekretariat und Besprechungszimmer ist gegen Kostenbeteiligung möglich, eine weitergehende Zusammenarbeit ist denkbar. Tiefgarage im Haus, sehr gute Verkehrsanbindung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Bitte kontaktieren Sie uns unter der Telefon-Nr. 089 / 23 23 60 80.

Bürogemeinschaft

In unserer aus einer Fachanwältin und einem Fachanwalt für Familienrecht bestehenden Bürogemeinschaft in einem sehr schönen Altbau in Schwabing ist noch ein kleineres Anwaltszimmer frei. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an :

RA Dr. Michael Bernet, Franz-Joseph-Strasse 38, 80801 München, Tel. 089 33 34 30.

Büroräume/Bürogemeinschaft

Zivilrechtlich ausgerichtete RA-Kanzlei in bester Münchener Zentrumslage (Stachus, Sonnenstr. 6 in unmittelbarer Gerichtsnähe) bietet 1-2 Büroräume (je ca. 20 qm) zur Untermiete in technisch modern ausgestatteter Bürogemeinschaft. Der monatl. Mietzins beträgt € 400,00 inkl. Nebenkosten. Geeignet für älteren Kollegen, der sich verkleinern will, oder für jüngeren zum Aufbau einer Kanzlei (Zusammenarbeit denkbar). Eigenes Sekretariat in separatem Raum oder gemeinschaftliches Sekretariat (genügend Raum für eigene Mitarbeiter vorhanden) kann individuell vereinbart werden. Ggf. ist Mitbenutzung des vorhandenen Personals möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau RAin König unter der Tel.-Nr.: 089-5488898-0. **Bitte keine Anfrage nach Freier Mitarbeit oder Übernahme von Mandaten**

Anwaltskanzlei in zentraler ruhiger Innenstadtlage vermietet ab Mai 2006 einen möblierten Büroraum (17 m²). Nutzung der Infrastruktur gegen entsprechende Kostenbeteiligung möglich.

Zuschriften erbeten an den MAV unter Chiffre Nr. 29/März 2006.

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Kooperation mit einer etablierten Steuerberater/ Wirtschaftsprüferkanzlei gesucht.

Damit Sie Einblick in die Tätigkeitsschwerpunkte unserer Gesellschaft erhalten, laden wir Sie herzlich auf unsere Website www.ra-hartmann-gmbh.de ein.

Nach Abschluss eines Zusatzstudiums des Geschäftsführers zum Rating-Analysten soll ein Schwerpunkt der Tätigkeit zukünftig auf Rating-Beratung mittelständischer Unternehmen gelegt werden.

Rating-Beratung umfasst die Vorbereitung, die Begleitung und die Dokumentation des Ergebnisses eines bankinternen oder externen Rating-Prozesses. Über eine Stärken- und Schwächenanalyse werden zudem für Unternehmen Maßnahmenkataloge erstellt, die den Unternehmenswert erhöhen. Neben dem Aufbau der Maßnahmenkataloge ist somit die kontinuierliche Unterstützung der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen ein wesentlicher Teilbereich unserer Beratung.

Sollte Ihre Gesellschaft bereits intensive Erfahrungen im Zusammenhang mit Unternehmensnachfolge besitzen, wäre dies zudem von Vorteil.

Die Begründung einer Bürogemeinschaft in repräsentativen Räumlichkeiten in München ist erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für eine Zusammenarbeit.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns, wenn Sie kurzfristig Kontakt zu uns aufnehmen.

Hartmann Rechtsanwalts-gesellschaft mbH,

Geschäftsführer Rechtsanwalt Dipl.-Kfm. Rating-Analyst (FH) Jörg Hartmann,
Schwanthaler Str. 14, 80336 München,
Telefon: 089/5488490
Telefax: 089/54884929
E-Mail: hartmann@ra-hartmann-gmbh.de

Anwaltskanzlei mit Tätigkeitsschwerpunkten im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes, dem Wettbewerbsrecht und dem Kapitalrecht bietet einer/einem Kollegin/Kollegen mit eigenem Mandantenstamm die Möglichkeit, im Rahmen einer Bürogemeinschaft zusammen zu arbeiten. Es erwarten Sie sehr moderne und mit neuester Technik ausgestattete Büroräume in der besten Lage Münchens. Ihre Anfrage wird selbstverständlich mit absoluter Vertraulichkeit behandelt. Zuschriften bitte an den MAV unter Chiffre Nr. 11/März 2006.

Dachau Zentrum

Gut eingeführte, seit über 20 Jahren bestehende RA-Kanzlei mit junger Besetzung in zentr. Lage in repräsentativem, gepflegtem Altbau, frisch renoviert, mit moderner Kanzleieinrichtung bietet Kollegin/Kollegen idealerweise mit erstem eigenem Mandantenstamm im Rahmen einer Bürogemeinschaft zu fairen Konditionen ein Anwaltszimmer sowie Mitbenutzung eines großen Sekretariatszimmers, Warteraum, Küche, WC und der vorhandenen modernen Infrastruktur (kompl. Büromobiliar (Änd. möglich), Kopierer, ISDN-Telefonanlage, Fax, Computer, RA Software Lizenz, Internet, etc.) an. Wegen der anhaltenden Arbeitsauslastung der Kanzlei wäre evtl. auch eine Übertragung von einzelnen Mandaten zur weiteren Bearbeitung denkbar. Eine dauerhafte enge Zusammenarbeit in Verbindung mit der Nutzung von Synergieeffekten wird angestrebt. Anfragen unter: 08131/85055 RA Korres.

Helle Anwaltszimmer, 14 qm und 22 qm in zentral gelegenen schönen Altbau - Kanzleiräumen an jungen Kollegen / Kollegin zusammen oder einzeln zu Euro 285.- bzw. 390.- / Monat zu vermieten. Mitbenutzung von Empfang, Aufenthaltsraum / Teeküche, und Aktenraum ist inbegriffen. Tel.: 089 / 28 20 58 (RA Eller).

Rechtsanwältin, im Zivil- und Wirtschaftsrecht tätig, bietet Kollegin / Kollegen

Bürogemeinschaft

in bester Innenstadtlage zu günstigen Konditionen an. Zur Verfügung steht ein schönes Anwaltszimmer von ca. 21 m². Das Sekretariat, die technischen Einrichtungen sowie die sonstige Büroausstattung können gerne mitbenutzt werden.

Dr. Dagmar Lieber, Neuhauser Str. 3, 80331 München
Tel: 089/ 26 94 91 91 e-mail: dagmar-lieber@web.de

Bürogemeinschaft in Starnberg / Bestlage

Helles, freundliches Anwaltszimmer (16 qm) zu vermieten. Mitnutzung Besprechungszimmer, Nebenräume, Kopierer. Kein Sekretariat. Als FA für Arbeitsrecht suche ich möglichst fachl. Ergänzung (Arbeits-/ Handels-/Gesellschaftsrechtler/in). Kontakt erbeten an Fax 08151-15911 oder E-Mail ra-u.wagner@t-online.de

Kooperationen / kollegiale Zusammenarbeit

Rechtsanwalt / Fachanwalt für Steuerrecht, mit langjähriger Berufserfahrung als Justitiar und Unternehmenssteuerjurist bietet kollegiale Zusammenarbeit und Unterstützung im Steuer-, Gesellschafts- und Vertragsrecht, z. B. bei der Erstellung steuerlicher Gutachten aus dem Unternehmenssteuerrecht (Bilanz-, Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Lohnsteuer), bei der Erhebung von Rechtsbehelfen gegen Steuerbescheide, insbesondere bei Einlegung von Klagen vor dem FG, und bei der gesellschaftsrechtlichen Beratung mittelständischer Unternehmen, vor allem im GmbH-Recht und im Recht der Personenhandels-gesellschaft.

Zuschriften bitte per e-Mail an kfm.rechtsanwalt@t-online.de.

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Immobilienrechtlich spezialisierte Partnerschaft (2 RAe), langjährig tätig, sucht weiteren erfahrenen Partner mit eigenem Mandantentstamm. Gut eingerichtete Kanzlei und schönes Zimmer in saniertem Altbau in Haidhausen vorhanden. Gewünschte Rechtsgebiete: ImmobilienR, FamilienR, Öffentl.R.

Tel. 089 / 45 87 640 Frau Drescher

Kollegialer Austausch gesucht!

Ab heute wissen Sie, wohin mit SozialR:

Fachanwältin SozialR Rain Elisabeth Brörken,

Tel.: 089 / 24 24 59 69.

Schwerpunkte: Renten-, Unfallversicherungs-, BehindertenR

Dafür empfehle ich gerne im Straf-/Verkehrs-/FamR versierte Kollegen/innen.

Büroräume zu vermieten/mieten

Repräsentative Kanzleiräume an Rechtsanwalt/-in in Unterschleißheim zu vermieten

Wg. Verkleinerung meiner StB-Praxis ist ein Teil meines Büros untervermietet. Ca. 60 qm, eigener Eingang/Küche/Sanitärbereich, auf Wunsch auch möbliert. Zusammenarbeit erwünscht, ggf. auch gemeinsame Nutzung der Bürologistik denkbar. Bei Interesse bitte melden bei: Heinz Ettenhuber, Steuerberater, Tel.: 089 / 321 44 00.

Schöne helle Kanzleiräume direkt am Stachus mit Blick auf Justizpalast

Büro 1: 3 Kanzleiräume mit Empfangsraum und Nebenräumen, 2 WC, Raum f. Teeküche, ca. 105 m² im 3. OG.

Büro 2: 1 Kanzleiraum mit Vorraum und Nebenräumen, WC, Raum f. Teeküche, ca. 40 m² im 5. OG.
1 Kellerabteil frei.

neu renoviert. Mitsprache bei Renovierung noch möglich!

Herr P. Fasching Tel.: 08193 - 939 793 Fax.: 08193 - 939 794

München - Am Alten Botanischen Garten

Zu vermieten ab 01. Juli 2006

Büro, 166 m², 3. OG: 6 Räume, Teeküche, 2 WC sowie Kellerraum. Ruhige Lage. Beste Verkehrsanbindung. Günstige Konditionen. Vom Eigentümer langfristig zu vermieten.

Näheres: RA Pander, Tel. 089 / 291 34 48, Fax 089 / 29 70 25

Anwaltskanzlei in Schwabing

bietet Zimmer in großzügiger repräsentativer Altbauvilla Nähe Bonner Platz an. Mitbenutzung des Büros ist möglich.

RAe Constantin Beha & Hartmut Lux
Karl-Theodor-Str. 48
80803 München
Tel.: 089/396543

Anwaltskanzlei in zentraler Innenstadtlage Münchens vermietet ab Mai 2006 einen schönen möblierten Besprechungsraum (22 m²) zur 1 x wöchentlichen Nutzung.

Zuschriften an den MAV unter Chiffre-Nr. 30 /März 2006.

Kanzleiverkäufe

Büro, 2. Obergeschoss, Lift, ca. 384 m², 7 Tiefgaragenstellplätze, in München, Karlstraße, beziehbar nach Vereinbarung, zu verkaufen. Preisvorstellung insgesamt € 990.000,--.

Angebote an: RA Dr. Franz Bockhorni, Tel. 08821/9434314 bzw. Fax: 089/9434310

Anwaltskanzlei in Unterhaching (S-Bahn Station und dichte Infrastruktur)

aus Altersgründen zu übergeben.

- Keine Ablöse erforderlich -

Tel. 089 6114647 u. 6115472

Prozessvertretungen

BERLIN – Terminvertretungen, bei AG, LG, KG und **Arbeitsgericht** übernimmt

Rechtsanwalt Dr. Hartmut Breuer, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Proskauer Straße 31 Tel. 030.42 01 08 23 info@breuer-kanzlei.de
10247 Berlin Fax. 030.42 01 08 24 www.breuer-kanzlei.de

Belgien und Deutschland

PETER DE COCK

ADVOCAAT IN BELGIEN

RECHTSANWALT IN DEUTSCHLAND

(EIGNUNGSPRÜFUNG 1994 BEST.)

steht

Deutschen Kollegen für Mandatsübernahme im gesamten belgischen Raum zur Verfügung

über 25 Jahre Erfahrung mit Handels-, Straf- und Zivilrecht, Bau-, Transport- und Verkehrsrecht, Eintreibung, Schadensersatzforderungen, Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung

Mediation und Arbitration

KAPELSESTEENWEG 48, B-2930 BRASSCHAAT (ANTWERPEN)

TEL. 0032 3 646 92 25 - FAX. 0032 3 646 45 33

E-MAIL: peter.de.cock@tijd.com

Terminsvertretungen Köln/Rheinland

Terminsvertretungen an sämtlichen Kölner Gerichten, sowie Landgerichte Aachen, Düsseldorf, Bonn, Neuss, Mönchengladbach, Krefeld und andere, auch Oberlandesgerichte,

Rechtsanwalt Rainer Marx, Am Markt 7, 50169 Kerpen/Köln

Telefon: 02237/7116, Fax: 02237/62648

Stellenangebote an nichtjuristische Mitarbeiter

Wir sind eine zivilrechtlich ausgerichtete Kanzlei in München-Neuhausen (U1 Mailingstr.) und suchen zum frühest möglichen Eintritt eine(n)

Rechtsanwaltsfachangestellte(n)

Sie sollten über einige Jahre Berufserfahrung verfügen und Freude am selbständigen Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team haben. Wir bieten einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz (RA-Micro), ein angenehmes Betriebsklima und leistungsgerechte Bezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

RAe Hällmayer • Nymphenburger Str. 113 • 80336 München
Tel.: 089/ 12 15 46-0 • kanzlei@haellmayer.de

Stellenanzeigen und Verschiedenes

International tätige Anwaltskanzlei in Schwabing sucht **RA-Fachangestellte** mit guten Englisch- und **Italienisch**kenntnissen. RA Deneke, Franz-Joseph-Str. 9, 80801 München, Tel.: 089 / 21 21 400, E-Mail: info@ra-deneke.de

Anwaltskanzlei in Bogenhausen sucht **Rechtsanwaltsfachangestellte(n)**

als Sachbearbeiter(in) (Abschluß nicht zwingend erforderlich). Wenn Sie an eigenverantwortlichem Arbeiten interessiert sind, Englisch sprechen und evtl. Erfahrung mit Buchhaltung haben, passen Sie in unser Team. Bewerbungen bitte schriftlich an

Rechtsanwälte Becker & Collegen, z. H. Frau Piira, Pienzenauerstraße 2, 81679 München

Zur Führung der Kanzleibuchhaltung suchen wir zum baldmöglichen Zeitpunkt eine/n erfahrene/n

Buchhalter/in in Teilzeit bzw. als Nebentätigkeit.

Sie sollten über Kenntnisse in der Buchhaltung des RA-Mico oder eines vergleichbaren Anwaltsprogramms verfügen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitten an: RA Dr. Ralph Steinbrück, Kanzlei Ulsenheimer Friederich, Maximiliansplatz 12, 80333 München, Tel. 089/ 24 20 81 - 23. Nähere Informationen über unsere Kanzlei finden Sie unter: www.uls-frie.de

Für unsere wirtschaftsrechtliche Kanzlei in Schwabing suchen wir weitere Sekretariatsunterstützung; gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bewerbungen richten Sie bitte an: claudia.buss@weitnauer.net oder telefonisch unter 089 / 38 39 95 - 0.

Stellengesuche von nichtjuristischen Mitarbeitern

Engagierte, gewandte und besonders zuverlässige RA-Sekretärin, sehr arbeits- und insbesondere schreibfreudig, sucht einen Arbeitsplatz mit freundlichem Betriebsklima, an dem sie ihre durch langjährige Berufserfahrung (AnnoText/ RA-Micro/ MS-Office) erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse weiter entfalten, Ihre Mandanten gut und aufmerksam betreuen und nach entsprechender Einarbeitung auch Sachbearbeitungsaufgaben selbstständig übernehmen kann. Gerne auch Urlaubs- und Krankheitsvertretung, evtl. auf freiberuflicher Basis. **Eilsachen auch abends und am Wochenende.** Tel. 089 863 27 79 oder 0173 57 30 777, Email: ingrid@familie-henz.de

Sekretärin/Assistentin (Dipl.)

beste Referenzen, langjährige Erfahrungen in der freien Wirtschaft und RA-/Steuer-/ WP-Kanzleien, beste Referenzen übernimmt auf selbständiger Basis Sekretariatsaufgaben und /oder Schreivarbeiten. (Zeiteinteilung flexibel, Teilzeit/halbtags o.ä. bzw. nach Vereinbarung (auch abends) sowie Urlaubs- und Krankheitsvertretung), versiert u. a z. B. auch in langen Vertragstexten, wie Pharma- und Vertragsrecht, Gutachten, fit in Microsoft Office, zuverlässig, belastbar und an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Tel.: 089 141 19 96, Fax: 089 143 44 910.

RA-Sekretärin mit mehrjähriger Erfahrung, zuverlässig, engagiert und sehr schreibfreudig bietet Ihnen 2 - 3 Tage in der Woche Unterstützung für Ihre Kanzlei. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter secretary@gmx.net oder unter Chiffre Nr. 31/März 2006.

Ihre Kanzlei benötigt Unterstützung bei Büroarbeiten? Studentin der Rechtswissenschaften sucht neue Tätigkeit!

Was ich biete:

- Dreijährige Erfahrung als studentische Hilfskraft in einer Anwaltskanzlei (u.a. Schreivarbeiten nach Banddiktat)
 - Zuverlässige, engagierte und interessierte Mitarbeit
 - Unterstützung für Ihre Kanzlei an einem Tag in der Woche
- Sie erreichen mich unter Tel. 0179 / 9918337.

Engagierte, zuverlässige,berufserfahrene und selbständig arbeitende Rechtsanwaltsfachangestellte sucht ab sofort Tätigkeit bis 30 Stunden/Woche in Festanstellung oder auf freiberuflicher Basis. Gute PC-Kenntnisse (Microsoft Word, RA Micro usw.) sind selbstverständlich vorhanden.

Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 32/März 2006

§§ Anwaltssekretärin, 33 J., kinderlos, tüchtig und engagiert, selbst. arbeitend, fit in RA-Micro u. der dt. Rechtschreibung, flexibel, belastbar, sucht neue Herausforderung **zum 01.05.2006 o.n. Vereinbarung.** Zuschriften unter Chiffre Nr. 28/März 2006 an den MAV.

Engagierte, flexible RA-Fachangestellte mit beinahe 30-jähr. Berufserfahrung (ununterbrochen berufstätig), in ungekündigter Stellung, sucht zum 01.07.2006 einen neuen Arbeitsplatz in einer Münchner Anwaltskanzlei (am liebsten Zivilrecht) in Vollzeit - gerne aber auch Teilzeit -. PC-Anwendung ist selbstverständlich (AnNo Text); verfüge über wirklich hervorragende Rechtschreibung, bin versiert in Mahn- u. Vollstreckungssachen und arbeite auch sonst sehr selbständig und zuverlässig. Der Beruf macht mir nach wie vor große Freude, und ich suche nach neuen Herausforderungen.

Über Ihre baldigen Zuschriften unter Chiffre Nr. 24/März 2006 würde ich mich sehr freuen.

Schreibbüros

EXAKT - Büro und Schreibservice
übernimmt Schreivarbeiten jeder Art
Zuverlässig - Schnell - Preisgünstig
auch an Wochenenden

Tel.: 089 / 69 38 15 65 Fax: 089 / 69 38 15 90
eMail: exakt_muenchen@hotmail.com
www.exakt-muenchen.de

EILSERVICE - HOL- UND BRINGDIENST in und um München

FREIBERUFLICH TÄTIGE SEKRETÄRIN hat noch Termine frei

Zuverlässige Erledigung aller bei Ihnen anfallenden Schreivarbeiten nach Vorlage, Diktat oder Band, sowie sämtliche Sekretariatsaufgaben.

Bei Ihnen in der Kanzlei -

oder von meinem, mit allen modernen Kommunikationsmitteln ausgestatteten Büro aus.

München Maxvorstadt oder Schwabing bevorzugt



Ab 01.02.2006 habe ich wieder Kapazitäten frei: Zuverlässiges Schreibbüro erledigt Schreivarbeiten von Band: Ihre Briefe und Schriftsätze werden Ihnen zusammen mit sämtlichen Kopien etc. unterschiftsreif vorgelegt (auf Wunsch gemailt). Eigenständige Bearbeitung von Zwangsvollstreckungsangelegenheiten, Gebührenrechnungen, Versicherungsfällen. Dies zu einem fairen Preis. Der kostenlose, tägliche Fahrservice ist selbstverständlich. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Büroservice für Anwaltskanzleien Britta Ziep - ☎ 08158 - 7942

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Büro- und Schreibservice Staimer Schreibarbeiten jeder Art nach Vorlage, Band und Diktat.

Wir entlasten Ihr Büro preisgünstig.
Tel.: (089) 42 12 47 - Fax (089) 42 29 56
e-Mail: Horst.Staimer@t-online.de

Eilservice

Übersetzungsbüros

FACHÜBERSETZUNGEN RECHT / WIRTSCHAFT

von einem qualifizierten und erfahrenen Team

- auch Eilaufträge -

- ▶ **Englisch**
- ▶ **Französisch**

Dipl.-Volksw. Raymond Bökenkamp

Dietlind Bökenkamp

Gerichtlich bestellte und beeidigte Übersetzer (BDÜ)

Birkenleiten 29 · 81543 München

Tel.: 089 / 62 48 94 96 · Fax: 089 / 62 48 94 97

FACHÜBERSETZUNGEN RECHT ENGLISCH - DEUTSCH

Gabriele Schuster

Rechtsassessorin und Übersetzerin

Herbststr. 12 - 82194 Gröbenzell

Tel. 08142/6528951 – Fax 08142/6528952

E-Mail: gschuster@german-lingo.com

FACHÜBERSETZUNGEN / BEGLAUBIGUNGEN ITALIENISCH / DEUTSCH

Recht / Technik

Andrea Balzer

Öff. best. u. allg. beeid. Übersetzerin

(BDÜ, VbDÜ, tekomp)

Einsteinstr. 151, 81675 München

Tel.: 089 / 54 76 33 90; Fax: 089 / 54 76 33 89

info@fach-uebersetzen.de

Sonstiges

DEUTSCH - ITALIENISCH - DEUTSCH

Fachübersetzungen

Beglaubigte Übersetzungen & Dolmetschen

SCHNELL • ZUVERLÄSSIG • GENAU

Sabine Wimmer

Öffentl. best. & allg. beeid. Übers. & Dolmetscherin (VbDÜ)

Thalkirchner Straße 81(AK), Büro 419 / 419a, 81371 München

Tel.: 089-36 10 60 40 Mobil: 0177-36 60 400 Fax: 089-36 10 60 41

E-mail: info@trans-italiano.de - Web: www.trans-italiano.de

Verkaufe J. von Staudingers Kommentar zum BGB mit

Einführungsgesetz und Nebengesetzen, insgesamt

61 Bände, 1993 - 1999, 13. Bearbeitung, genaue

Übersicht auf Wunsch, VP € 1.500,00

Rechtsanwalt Joachim Gabler, Tegernseer Str. 101,

83700 Rottach-Egern, Tel. 08022.664 123, office@

kanzleiamtegersee.de

FACHÜBERSETZUNGEN - WIRTSCHAFT / RECHT ENGLISCH - DEUTSCH / DEUTSCH - ENGLISCH

Marion Huber

(Muttersprache Englisch)

Öffentl. best. & allg. beeid. Übersetzerin (BDÜ)

Millöckerstr. 6, 81477 München

Tel: 089 / 784 90 25 Fax 089 / 78 26 55

E-Mail: marionhuber@t-online.de

Wir übernehmen sämtliche Bindearbeiten Ihrer Fachzeitschriften (NJW, Anwaltsblatt FamRz etc.) zu günstigen Bedingungen. Besorgung von fehlenden Heften und EBD, Abholung und Lieferung möglich. Bitte informieren Sie sich:

BUCHBINDEREI BAUER, Beethovenstr. 1

80336 München

Tel.: / FAX 089 / 537 337

Fachübersetzungen RECHT / Wirtschaft ENGLISCH / SPANISCH

Monika Laarmann

Engelbertstrasse 2, 81241 München

Tel.: 089-834 30 17 - Fax: 089-834 30 18

FRANZÖSISCH / ITALIENISCH

Tamina Greifeld

Nadistr. 137, 80809 München

Tel.: 089-354 14 85, Fax: 089-351 85 17

Öffentlich best. u. allg. beeidigte Übersetzerinnen (BDÜ)

sworn translators

PC Benutzerservice

Wartung Konfiguration und Problembehebung bei PC und / oder Netzwerkstörungen.

Neu- und Updateinstallationen von Betriebssystemen und Anwendungsprogrammen.

Netzwerkoptimierung, Organisation der EDV Beratung und Schulung vor Ort.

EDV-Schadens- und Wertgutachten für Versicherungen und Gerichte

MALTAN EDV

Tel. 089 / 12471051

e-mail Vertrieb@maltan-it.de

www.maltan-it.de

Stellenanzeigen und Verschiedenes

Aktenvernichtung:

Der Großreißwolf im LKW (wird von 2 Männern bedient) kommt vor Ihre Kanzlei und vernichtet in Ihrem Beisein Ihre Altaktenberge. Kapazität: 100 kg bis 5000 kg pro Tag, Abtransport der Papierschnipsel-Ballen.

**Alpenland GmbH, Tel.: 089 / 1 50 10 93 Mo - Fr 8 - 18 Uhr,
nach Absprache auch samstags und abends.
Telefax: 089 / 92 18 50 12.**

Wichtige Information für unsere Leser und Inserenten:

aus internen organisatorischen Gründen werden die Anzeigen künftig über die MAV GmbH abgerechnet.

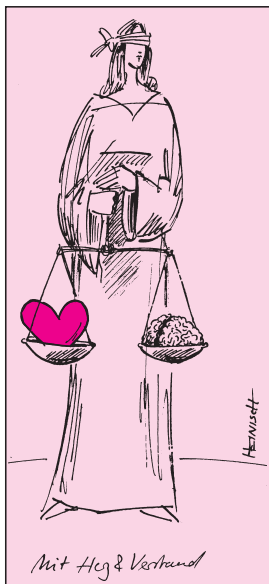
Ihr Ansprechpartner für die Mitteilungen, Anzeigen und Anzeigenrechnungen bleibt

Frau Claudia Breitenauer
Prielmayerstr. 7/Zi. 63
Tel. 089 / 55 86 50
Fax: 089 / 55 02 70 06
Email: c.breitenauer@mav-service.de

MAV - Artikel

Lesezeichen

ohne Aufdruck
Stück 0,20 €



Tasse mit MAV-Logo

Stück 6,00 €

Stockschirm (Holzgriff) mit MAV-Logo

Stück 15,00 €

Verkauf:

ASC, Prielmayerstr. 7, Zimmer 63
Justizpalast

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. v. 8.30 - 13.30 Uhr

AVO & SYS

..... GMBH

IHR Dienstleistungspartner



- Vertrieb – Installation
– Soft- und Hardware
– Spracherkennung
– Digitales Diktat
- Schulungen
- Vorlagenentwicklung
- Inkasso/Schreib- und Datenverarbeitungsservice

Kostenlose Teststellung:
(in München und -50 km Umgebung)

Spracherkennung

Philips SpeechMagic 5.1

mit

Workflow HighSpeech!

Rottmannstraße 11
80333 München
Tel. 0 89 / 57 90 97 80
Fax. 0 89 / 57 90 97 89

info@avosys.de

www.avosys.de

Golfturnier in Planung!

Veranstaltungskalender

Termin	Thema	Referent	Ort	Anmeldung u. Bezahlung
09.03.2006	Familienrecht Aktuelle Rechtsprechung zum Unterhaltsrecht	RiOLG Dr. Peter Gerhardt	München Amerikahaus Karolinenplatz 3 14.00 - 17.15 Uhr	MAV & schweitzer. Seminare Tel.: (0 89) 21 11 28 40 Fax: (0 89) 21 11 28 50 EUR 138.- (EUR 118.- für DAV Mitglieder) zzgl. MwSt.
10.03.2006	Erbschaft- und Schenkungssteuer - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen (§ 15 FAO)	Notar Thomas Wachter	München Haus Alt Lehel 9.00 - 17.00 Uhr	Münchener Anwaltsseminare Tel. 089/9828152 Fax: 089/99894844 Euro 180,- (Euro 110,- ermäßigte Gebühr) zzgl. MwSt. M-603/2006
10.03.2006	Arbeitsrecht TVöD: Das neue Tarifrecht für den öffentlichen Dienst	RA Jürgen Kutzki	München Amerikahaus Karolinenplatz 3 14.00 - 17.15 Uhr	MAV & schweitzer. Seminare Tel.: (0 89) 21 11 28 40 Fax: (0 89) 21 11 28 50 EUR 138.- (EUR 118.- für DAV Mitglieder) zzgl. MwSt.
11.03.2006	Insolvenzrecht Teil I: Das Verbraucher- insolvenzverfahren von A-Z - Anwaltliche Schuldnerbe- ratung u. gerichtliche Ver- fahrensabläufe	RiAG Manfred Ley RA FAIns Joachim Exner	München Pontishaus Arnulfstr. 27 10.00 - 17.00 Uhr	Münchener Fachkolleg für Insolvenzrecht Tel.: (0 89) 34 30 41 Fax: (0 89) 33 83 17 Teil I: EUR 250.-, zzgl. MwSt. (Gesamtseminar: EUR 400.- zzgl. MwSt.)
15. - 18.03.06	Fachanwaltskurs für Steuerrecht: Vertiefungskurs Teil C Einkommensteuer Gewerbesteuer, Verbrauchssteuern	RA FA SteuerR Peter Eller Dipl.-Kfm Steuerberater Axel Löntz	Festsaal Bennopolis Kreittmayrstr. 29 80335 München jeweils 08:30 bis 16:30 Uhr	Münchner Steuerakademie Gabelsbergerstr. 9, 80333 München Tel: 089/283285, Fax: 089/2802265 E-Mail: msa@msa.de Preis für alle 4 Teile inkl. Klausuren: EUR 1.200,- (ermäßigt EUR 1.000,-)
17.03.2006	Arbeitsrecht Massenentlassungen	RAin Dr. Susanne Clemenz	München Amerikahaus Karolinenplatz 3 14.00 - 17.15 Uhr	MAV & schweitzer. Seminare Tel.: (0 89) 21 11 28 40 Fax: (0 89) 21 11 28 50 EUR 138.- (EUR 118.- für DAV Mitglieder) zzgl. MwSt.
18.03.2006	Der erfolgreiche Erbprozess - Taktik und Fehler- vermeidung (§ 15 FAO)	RiOLG Dr. Ludwig Kroiß	München Haus Alt Lehel 9.00 - 17.00 Uhr	Münchener Anwaltsseminare Tel. 089/9828152 Fax: 089/99894844 Euro 180,- (Euro 110,- ermäßigte Gebühr) zzgl. MwSt. M-601/2006
24.03.2006	Erfolgreiche Taktik im Zivilprozess	RiOLG Norman Doukoff	München Haus Alt Lehel 09.00 - 17.00 Uhr	Münchener Anwaltsseminare Tel. 089/9828152 Fax: Fax: 089/99894844 Euro 180,- (DM 110,- ermäßigte Gebühr) zzgl. MwSt. M-2201/2006
25.03.2006	Insolvenzrecht Teil II: Basiswissen Insol- venzrecht -Anwaltliche Beratung bei Unternehmensinsolvenz- verfahren-	RA FAIns Joachim Exner	München Pontishaus Arnulfstr. 27 10.00 - 17.00 Uhr	Münchener Fachkolleg für Insolvenzrecht Tel.: (0 89) 34 30 41 Fax: (0 89) 33 83 17 Teil I: EUR 250.-, zzgl. MwSt. (Gesamtseminar: EUR 400.- zzgl. MwSt.)
29.03.2006	Kanzlei Honorargesprä- che erfolgreich führen	RA Nikolaus Lutje	München Amerikahaus Karolinenplatz 3 14.00 - 17.15 Uhr	MAV & schweitzer. Seminare Tel.: (0 89) 21 11 28 40 Fax: (0 89) 21 11 28 50 EUR 138.- (EUR 118.- für DAV Mitglieder) zzgl. MwSt.

Veranstungskalender

Termin	Thema	Referent	Ort	Anmeldung u. Bezahlung
30.03.2006	Baurecht Vertragliche Sicherheiten in Bauverträgen und die gesetzliche Sicherheit des § 648a BGB - die Grundsatzentscheidungen des BGH	RiBGH a.D. Prof. Dr. Reinhold Thode	München Amerikahaus Karolinenplatz 3 14.00 - 17.15 Uhr	MAV & schweitzer. Seminare Tel.: (089) 21 11 28 40 Fax: (089) 21 11 28 50 EUR 138,- (EUR 118,- für DAV Mitglieder) zzgl. MwSt.
31.03.2006	Das wettbewerbsrechtliche Mandat - von der Abmahnung bis zum Wettbewerbsprozess	RA Dr. Gero Himmelsbach	München Haus Alt Lehel 09.00 - 17.00 Uhr	Münchener Anwaltsseminare Tel. 089/9828152 Fax: 089/99894844 Euro 180,- (Euro 110,- ermäßigte Gebühr) zzgl. MwSt. M-1101/2006
31.03.2006	Architektenrecht	Dr. Wolfgang Koeble, Rechtsanwalt, Reutlingen Prof. Dr. Reinhold Thode, RiBGH a.D., Rechtsanwalt, Landau	Dorint Novotel Hotel Augsburg	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030 / 726153-0 EUR 264,- (EUR 240,- erm. Geb. f. Mitgl. AV; EUR 120,- für Mitgl. FORUM Junge Anwaltschaft/AV, jew. bis 3 Jahre nach Zulassung), zzgl. gesetzl. USt.
31.03.2006	Beendigung von Arbeitsverhältnissen - Konsequenzen im Sozial-, Arbeits- und Steuerrecht	Manfred Stolz, Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht, Gelsenkirchen	München, Holiday Inn Munich	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030 / 726153-0 EUR 264,- (EUR 240,- erm. Geb. f. Mitgl. AV; EUR 120,- für Mitgl. FORUM Junge Anwaltschaft/AV, jew. bis 3 Jahre nach Zulassung), zzgl. gesetzl. USt.
31.03.2006	Internationaler Markenschutz - Systeme und Strategien	Dr. Markus Graf, Rechtsanwalt, München Dr. Edgar Lins, Patentanwalt, Braunschweig	München, Holiday Inn Munich	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030 / 726153-0 EUR 330,- (EUR 300,- erm. Geb. f. Mitgl. AV/FORUM Junge Anwaltschaft/GRUR/VPP/ epi/INGRES oder Patentanwälte), zzgl. gesetzl. USt.
31.03.2006	Haftung für Software-Mängel: Vertragsgestaltung, AGB, Abwicklung	Elke Bischof, Rechtsanwältin, München Prof. Dr. Jochen Schneider, Rechtsanwalt, München	München, Dorint Novotel München City	DeutscheAnwaltAkademie Tel. 030 / 726153-0 EUR 330,- (EUR 300,- erm. Geb. f. Mitgl. Anwaltverein), zzgl. gesetzl. USt.
31.03.2006	für RA Fachangestellte Vergütungsvereinbarungen nach dem RVG	Sabine Jungbauer Rechtswirtschaftlerin	München-Hauptbahnhof Rubenbauer Seminarräume 9.15 - 17.00 Uhr	Reno München e.V. Tel. 0170/2020983 Fax: 089/3613218 160,00 € (Mitglieder 95,00 €)
06.04.2006	GemeinschaftsR GemeinschaftsprivatR als Hebel zur Durchsetzung bzw. Abwehr von Ansprüchen Die materialrechtlichen Grundlagen	Prof. Dr. Ulrich Magnus	München Amerikahaus Karolinenplatz 3 14.00 - 17.15 Uhr	MAV & schweitzer. Seminare Tel.: (089) 21 11 28 40 Fax: (089) 21 11 28 50 EUR 138,- (EUR 118,- für DAV Mitglieder) zzgl. MwSt.
21.04.2006	für RA Fachangestellte Spezialitäten Forderungspfändung	Josef Dörndorfer Regierungsrat und Fachhochschullehrer	München-Hauptbahnhof Rubenbauer Seminarräume 9.15 - 17.00 Uhr	Reno München e.V. Tel. 0170/2020983 Fax: 089/3613218 160,00 € (Mitglieder 95,00 €)
24.04.2006	Mietrecht Aktuelle Entscheidungen des BGH zum Mietrecht	RiAG Ulf P. Börstinghaus	München Amerikahaus Karolinenplatz 3 14.00 - 17.15 Uhr	MAV & schweitzer. Seminare Tel.: (089) 21 11 28 40 Fax: (089) 21 11 28 50 EUR 138,- (EUR 118,- für DAV Mitglieder) zzgl. MwSt.



Veranstaltungsübersicht SS 2006

Vortragsreihe

jeweils donnerstags,
am 11.05., 01.06.,
22.06., 13.07.2006
weitere Termine
werden noch bekannt
gegeben.

"Anwaltliche Berufsfelder: Anwälte berichten über ihren Beruf"

Referenten: **RA'in Dr. Doris Kloster-Harz**: "Familienrecht - Scheidungsrecht", **RA Dr. Armin Hutner**: "Anwaltliche Beratung bei Immobilientransaktionen", **RA Dr. Robert Jofer**: "Strafverteidigung in der Praxis", **RA Dr. Michael Jaffé** "Insolvenzrecht", weitere Referenten werden noch bekannt gegeben, jeweils ab 18:00 Uhr, Hörsaal wird noch bekannt gegeben, im Hauptgebäude der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1

Vortrags- und Diskussionsreihe

jeweils dienstags, am
16.05.2006,
weitere Termine
werden noch bekannt
gegeben.

"Aktuelle Probleme des Strafrechts und Strafverfahrensrechts in der Anwaltspraxis – XIX", Leitung: Prof. Dr. Dr. h. c. Bernd Schünemann,

Referenten: **RA Dr. Andreas Grötsch** "Steuerstrafrecht II: Steuerliche Mitwirkungspflichten versus strafrechtliche Belastung", **RA Dr. Leonard Walischewski** "Wirtschaftsstrafrecht II", weitere Referenten werden noch bekannt gegeben, jeweils ab 18:00 Uhr, Bibliothek des Inst. f. Rechtsphilosophie, Ludwigstr. 29/1. Stock, 80539 München

Vorlesung

jeweils montags,
24.04., 08.05., 22.05.,
19.06., 26.06.,
10.07.2006

"Grundlagen der internationalen Vertragsgestaltung unter besonderer Berücksichtigung des Common Law"

Referent: **RA Dr. Wolfgang Fritzemeyer, LL.M.**, jeweils von 14:00 – 17:00 Uhr, Hörsaal wird noch bekannt gegeben, im Hauptgebäude der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Vortrags- und Diskussionsreihe

jeweils montags,
24.04., 08.05., 22.05.,
19.06., 03.07.,
17.07.2006

"Anwaltliches Berufsrecht"

Referenten: **RA Dr. Klaus Bauer** "Interessenkollision (anhand praktischer Fälle aus der Tätigkeit am Anwaltsgerichtshof)", **RA Dr. Wieland Horn** "Internationales Anwaltsrecht oder: wie werde ich Rechtsanwalt ohne Zweites Staatsexamen", weitere Referenten werden noch bekannt gegeben, jeweils 18:00 – 20:00 Uhr, Hörsaal wird noch bekannt gegeben, im Hauptgebäude der LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Grundlagenseminar
Termine werden noch
bekannt gegeben.

"Gesellschaftsrechtliche und Familienrechtliche Vertragsgestaltung"

Referenten: **RA Dr. Klaus Bauer**, **RA'in Dr. Ingrid Groß**, **RA Dr. Josef Zanker**, Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Blockseminar
Samstag/Sonntag
01.07. u. 02.07.2006

Vertiefungsveranstaltung: Fallösungen "Lege Artis" – Aus Anwaltlicher Sicht, Referenten: **RA Dr. jur. Arnim Rosenbach**, **RiAG Ulrich Suerbaum**, 01.07.06 von 9:00 – 19:00 Uhr, 02.07.06 von 9:00 – 18:00 Uhr, Anwaltskanzlei Dr. Rosenbach und Koll, Widenmayerstr. 49, 80538 München (Haltestelle Tivolistr. für Tram 17, Bus 54/154)

Nähere Veranstaltungshinweise in Kürze: Siehe Homepage des Instituts für Anwaltsrecht,
Prof.-Huber-Platz 2, 80539 München, Zi.: 236, Tel.: 089/2180-6822, Fax.: 089/2180-16593
Internet: www.anwaltsrecht.de Email: info@anwaltsrecht.de

Mitteilungen

Münchener AnwaltVerein e.V.
Prielmayerstr. 7/Zi. 63, 80335 München
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 54033

Kratzer EDV GmbH ♦ EDV-Dienstleistungen für Juristen ♦ Kanzleisoftware ♦ Netzwerkbetreuung ♦ Branchenlösungen

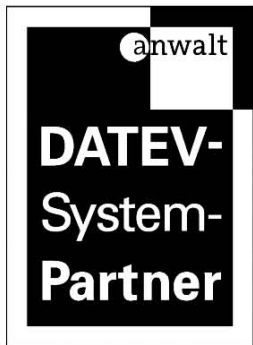
KRATZER

EDV GmbH

EDV-Dienstleister für Juristen

Oberanger 45
80331 München
Telefon: 089 / 232366 - 0
Fax: 089 / 232366 - 66
<http://www.kratzer-edv.de>

IT-Services für Ihre Kanzlei



Kanzleisoftware DATEV Phantasy

Digitale und analoge Diktiersysteme

Spracherkennung

Netzwerkbetreuung, Wartung

Internet-, VPN- und WTS-Anbindung

Security Management

Telefonanlagen, Telefonie, TAPI-Integration

EDV-Schulungen

Interesse?

Fordern Sie Ihren kostenlosen und unverbindlichen
Netzwerkcheck inklusive Beratungsgespräch an.

Diese Seite einfach per Fax an 089 / 232366 - 66.

.....
Name, Vorname

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon